



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/**

**Canisius, Petrus**

**Dillingen, 1599**

**VD16 M 1284**

December Christmonat hat XXXI. Tag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-41449**

## November

Blis/ in welchem er sein Gaist auffgab/ vnd ist von der  
Frawen Maximilla/ so er am Leib vnd Seel gesund ge-  
macht hat/ ehwürdiglich begraben worden.

<sup>\*</sup>  
Trophiani:

Item zu Sanctonas des H. Bischoffs Troiani /  
der ein Mann war grosser gnaden vnd krefft / dessen  
grosse wunderzeichen sein hailigkeit beweysen. Sein leib  
rhuet zu Tholosa.

Item von etlichen wurde heut gehalten das Fest des  
H. Maylendischen Bischoffs Ambrosij / als er Christ-  
lich getauffet war / von welchem hernach weiter am 7.  
tag Christmonats.

Item das leyden der heyligen Junckfrawen vnd  
marterin Justine.

# Wärliche Bedächt- nuß vnd Geburtstag der Außers- wöhlten lieben Heyligen Gottes/ im De- cember vder Christmonat.

f Calendis Decembris.

Der I. Tag im Christmonat.



W Rom ist heut der geburts-  
tag der hayligen berühmten Mär-  
terer Chrysanti vnd Darie der haili-  
gen Junckfrawen. Chrysantus von  
Alexandria geboren/ kam mit seinem  
Vatter



Vatter gen Rom / inn Weltlichen Künsten vnderwi-  
 fen / aber von dem Priester Carpophoro zu Christo  
 beköhret / Als er die Abgötter öffentlich schändet vnd  
 verflüchet / ward er vom Vatter eingelegt / vnd fünf  
 Wägd zu ihm gethan / die in vom Glauben abfären sol-  
 ten. Der meinung hat man auch zu ihm geschickt / die  
 schön vnd vast gelehrte Junckfraw Dariam / nun wi-  
 der die gefakte fünf Weiber stritt er mit dem Gebete /  
 also / daß sie an ihm nichts vermochten. Vnd vnder dem  
 schein / daß sie bayd Ehleuth wären / wiewol sie inn steter  
 Junckfrawschafft bey einander bliben / bekönten sie gar  
 vil Männer vnd Weiber zum Christlichen Glauben /  
 Derhalben seind sie bayde gefangen / vnd vmb Chri-  
 sti willen vilfeiltiglich vnd greulich gemartert vnd  
 gepeinigt worden. Darbey aber geschahen grosse wun-  
 derzeichen / also / daß der Stattnoge sampt allem seinem  
 Hausgesind vnd 70. Kriegsknechten bekört vñ getaufft  
 worden / wie hernach am 3. Tag diß Monats gemeldet  
 wirdt. Endlich / als der Kayser Numerianus wider die  
 vnschuldige Christen wüet / ließ er sie bayde in ein Sand-  
 grub werffen / vnd also lebendig mit Erden vnd Stein  
 bedecken. Von jrer erhebung sihe weiters am 25. Tag  
 Weinmonats.

Anno Dñi  
280.

in G. ena A  
973

Item auch zu Rom / der H. Marterer Diodori  
 des Priesters / Mariani des Diacons / sampt anderen  
 vnzalbaren Manns vnd Weibspersonen. Als dise an  
 dem Jarstag der obgemelten H. Marterer Chrysanti  
 vnd Darie / inn der Krufft / da derselben Leiber be-  
 graben lagen / bey dem Göttlichen Ampt versamblet  
 waren / thet sie der obgemelte Kayser Numerianus  
 inn der Krufft verschliessen / vil Erdtrich auff sie werf-  
 fen / vnd alle ersticken. Nach vilen saren aber als ihre

Anno Dñi  
281.

Anno Dñi  
386.



December

see leiber durch mancherley Kirchen außgetheilt worden/  
gaben dieselbigen von sich ein lieblichen süßen Geruch/  
damit Gott durch sie geehret wurde.

Item inn der Statt Meins der Geburtstag des  
H. marterers Albani/so eines Königs Sun in den Nie-  
ternächtlichen Ländern geboren/vnd vom Dingerischen  
König an Kindsstatt auffgezogen war. Der verließ aber  
den Königlichen Hof/machtet sich erst ein Einsidel/zog  
Pilgers weiß vmb/biß in sein tode. Derselbig ward bey  
Meins in einem Wald von Haidnischen Mördern ge-  
fangen / vnnnd da er sich ein Christen nennet/ erwürget/  
sein Leib aber ins Wasser geworffen/ in welchem Was-  
ser vil Aussätzigen gerainigt worden/ist darnach der H.  
Leib/ vnd bey jm ein Schrifft von seinem leben funden/  
vnder bey Meins begraben worden. Leuchtet mit wun-  
derzaichen.

Anno Dñi  
659.

Item in der Statt Nouiomo des H. Bischoffs  
vnnnd Beichtigers Eligii / wellicher zur zeit Kayfers  
Constantini des vierten / ein Goldschmid war / vnnnd  
was er mit seiner Hand vnnnd Kunst gewann / dasselbig  
den lieben Armen gern vñ miltigklich mischaillet. Als er  
darnach ein Nouiomenfer bischoff gemacht / leuchtet er  
mit vilen wunderzaichen / fand auch auß Göttlicher of-  
fenbarung viler H. leiber/ vnd erhüb sie von der Erden /  
darneben auß verlegung vnd kossen des Königs Dago-  
berti/machtet vnd zieret er viler H. Reliquien vnd Grä-  
ber mit Gold/Silber vnd edlem Gestain. Hat in Flan-  
dern mit dem Predigampft trewlich gearbeitet / auch  
vil juniger Schwaben zum rechten Glauben beköhret/  
vnd nit wenig Abgöttische Tempel vnnnd Bildnuß auß-  
getils



getilget. Verschid der getreue vnd sorgfältige Hirte/ da er sibenzig jar alt war/ des Leib nach einem jar (nemlich am 25. Brachmonats) erhaben/ vnd vnzerstört funden worden.

Item der Geburtstag der heiligen Natalie/ des heiligen marterers Adriani Hansfraw / wonn wellischem oben am achten Tag Herbstmonats gemeldet ist. Dise stercket ihren Mann zur zeit seines leydens/ führet denselbigen mit viler anderer H. Marterer Leiber gen Constantinopel / vnnnd als sie vonn einem Statthalter zum Weib begeret ward/ flohe sie zu ihres manns Grab/ vnnnd inn dem Gebett gab sie ihren Gaist auff dem Allmächtigen Got.

Anno Dñi  
280.

Item inn der Statt Narnia/ des heiligen Bischoffe vnnnd Marterer Proculi / wellicher auß Syria gen Rom zoge / vnnnd durch die ganz Römisch Landschaft Chysum den Haiden prediget / ward vonn dem heiligen bischoff Valentino zum Priester gemacht/ vnd leuchtet mit wunderzaichen/ welcher nach Gefencknuß vnd schlägen zu Lazano bischoff ward/ auch vil menschen zu Chyso bekört. Demnach ward er von dem Tyrannischen Gothen König Totila gefangen / Riemen auß seinem Rücken geschnitten/ vnd er mit dem schwert enthauptet.

Anno Dñi  
570.

Item der H. Marterer Anisanus vnnnd Marime. Anisanus war ein edler Römer/ 32. jar alt/ vonn dem heiligen Priester Prothasio / ohn wissen seines Vaters / im Christlichen Glauben vnderwisen / vnnnd von der H. Junckfrawen Marima auß dem heiligen Tauffbrunnen gehalten. Welcher in der Diocletianschen

Anno Dñi  
290.



## December

schen vnd Maximianischen verfolgung / von seinem eigenen Vatter / vmb des Christlichen Glaubens willen angeklagt worden / kam aber mit der gemelten Junckfrawen / durch Engelische dienst / auß der Gefencknuß gen Sena / prediget daselbst Christum öffentlich / vnnnd nach vberwindung des sewrs ward er enthauptet / wie auch die Junckfraw Maxima / bis zu außlassung ihres Geistes / mit Kolben geschlagen worden.

Item in der Vorstatt Cassali in Welschland / des Geburtstag des heyligen Bischoffs vnnnd Beichtigers Euasii.

Item zu Mayland des heiligen Bischoffs vnnnd Beichtigers Castriciani / der inn höchster Domitianischer verfolgung / sein Kirchen vierzig jar lang loblich regieret / vnnnd zu der Ehren GOTTES vil gütteschaffete.

Item zu Virdun die entschlaffung des H. Bischoffs vnnnd Beichtigers Agerici / der lebend Bischoff daselbst / leuchtet mit sollichen gaben vnnnd kräfteen / das ein jeder Krancker / so von seiner hand den Segen empfienget / als bald gesundhait erlanget.

Item die erhebung des Haupts Sanct Martini des grossen Bischoffs.

Item zu Trier helt man gedechtnuß des heiligen Clausners vnnnd beichtigers Symeonis.

Item die Erhebung des heiligen Marteners Mauri.

Item in dem Kloster Floriaco die empfahung der Reliquien des heiligen bischoffs Martialis.

Item die erhebung des H. Erzbischoffs vnnnd beichtigers Landoaldi.

Item



Item die ankunfft der heyligen Reliquien von der  
Statt Constantinopel in die heylig Letiensich Kirchen/  
seind noch vorhanden Brieff vnd Sigel von dem Pa-  
triarchen Theodoro / vnd Kaiser Hainrich darüber ge-  
ben zu wahrer zeugnuß der Wahrheit.

Anno Dñi  
1208.

Item in Auernenser Landschafft / des H. Amabi-  
lis Rigomagensischen Priesters vnd Beichtigers / von  
welchem Gregorius Turonensis schreibt.

g iiij. Nonas Decembris.

## Der II. Tag im Christmonat.

**H**ier ist der Geburtstag der heyligen zweyen Brü-  
der vnd Marterer Peri vnd Securi / welche inn  
der Wandalischen verfolgung inn Aphyica mit  
der Marter gekrönt seind worden.

Anno Dñi  
410.

Item zu Rom das leyden der H. Marterin Bi-  
biane / von Christlichen Eltern geboren / deren Vatter  
Flavianus oder Faustinus genant / ward vom abtrin-  
nigen Kaiser Iuliano / ins ellend verschickt / dieweiler  
viler Marterer Leiber begraben hett. Verschied daselbst  
im feid: Vnd als ihr Christliche Mütter Darsofa / durch  
welche der Landpfleger Faustus zu Christo beköhret  
ward / zur zeit der grossen verfolgung / sampt einer an-  
dern Tochter verborgen lag / seind sie beide also in Chri-  
sto entschlaffen. Bibiana aber ist auß befehl des obge-  
melten Gottlosen Kayfers mit Bleykuglen so sehr ge-  
schlagen worden / daß ihr das Blut zum Mund außlieff /  
vnd sie nach dieyen tagen ihren Geist **G O T T** auffgab.  
Ward darnach zu ihrer Mütter vnd Schwester begrab-  
ben.

St. iii

Item



Anno Dñi  
430.

Item zu Rauenna des heyligen Bischoffs vnd  
Beichtigers Petri/welcher vom H. Pappi Sixto dem  
dritten/zum Rauennischen Bischoff wider seinen willen  
geordnet/Chrysologus/das ist / ein guldener Redner ge-  
nannt ward / nemblich / von wegen seiner sùrtreflichen  
künst vnd wolkredenhelt. Diser hat schöne Predig gethan  
vnd geschriben/ auch Wunderzeichen gewürckt.zog  
endlich gen Imola/da er geboren / vnd als er bey des H.  
Marterers Casiani Grab bettet / gab er seinen Geist  
auff/nach zehen Jaren seines Bischofflichen Ampts.

Item zu Rom des heyligen Marterers Pontian.

Item die Weyhung der heyligen Junckfrawen  
Gertrudis.

Item selige gedächtnuß Johannis Ruifbroeck/  
ersten Priors Regularium Viridis vallis/ der in Lehr vnd  
Kunst des Geistlichen lebens sùrtreflich war / wie seine  
Bücher anzeigen.

Item selige gedächtnuß Francisci Xauerij/der er-  
sten einer/ so auß der Societet IESV in Indiam gezo-  
gen/welcher vil tausent Haiden zum Catholische Glau-  
ben beköhret/grosse gefahr vberstanden/inn allerley Tu-  
genten sùrtreflich/lebet in grosser armüt vnd demütig-  
keit/machet gesund allerley krancken/erweckt auch zwen  
Todten/hett ein Prophetischen Geist/beköhret vil Sün-  
der/schliess seelen vber zwo oder drey stund / het ein stain  
für ein Hauptküssen. Ward endlich an einem Fieber  
kranck / bey dem Port Contonium / vnd starb an ei-  
nem Berg in der Insel Santianum/mit anruffung des  
Namens IESV vnd MARIE. Sein Leib rhüet je-  
sund zu Goa ganz vnuerwesen / zum anzeigen seiner  
Junckfrawschafft vnd vnschuld/ leuchtet mit Wunder-  
zaichen.

Anno Dñi  
1552.



A iij. Nonas Decembris.

## Der III. Tag im Christmonat.

**Z**um Rom ist heut der Geburtstag der heiligen Mar-  
 terer / Claudij des Stattvogts / Hilarie seiner  
 Hausfrauen / Jasons vnd Mauri ihrer Söhne  
 sampt sibenzig Kriegsknechten. Auß welchen Clau-  
 dius befehl hatt / vom Kaiser Numeriano / den heyligen  
 Chrysantum peinigen zulassen / ward aber mit dem ob-  
 gemelten / am ersten tag diß Monats zu Christo bekört.  
 Das kundt der gemeldte Kaiser nit leyden / vnd ließ ihm  
 Claudio ein grossen Mühlstein an hals hengen / vnd  
 im Meer ertrucken / seine Söhn aber vnd die Kriegs-  
 knecht enthaupten. Deren aller Leiber / die Hausfrau  
 Claudis auß ihren Grund vnd Acker hat begraben / vnd  
 bey ihres Manns Grab / gab sie ihren Geist mit Gebete  
 auß.

Anno Dñi  
284.

Item in der Hauptstatt Tingi / inn Mauritania /  
 das leyden des H. Marteners Casiani / welcher lange  
 zeit ein Haidnischer Gerichtschreiber wider die Christen  
 war / vnd darnach von GOTT im Glauben erleucht /  
 für vnrecht vnd gremlich achte / daß man zum schaden  
 vnd tod der Christen helfen soll / Verließ derhalben sein  
 Ampt / vnd erlanget durch die bekantnuß Christi der  
 Marter sig / welches Leib gen Imola ins Welschland  
 geführt / leuchtet mit Wunderzeichen.

Item an disem tag soll der hochheylig Apostel  
 vnd Euangelist Johannes / nach des Kaisers Domi-  
 tiani Tod / vom ellend auß Pathmos sein widerkom-  
 men.

Anno Dñi  
86.

Di liij

Item



December

Item in Friesland der H. Marterer Radseidi vnd Waldefridi.

Aano Dñi 188.  
Item in Engeland des H. Königs vnd Beichtigers Lucij / welcher zur zeit des Papsis Eleutherij / den Christlichen Glauben annahme / vnd mit allem seinem Volck von Timotheo S. Pauli Jünger getaufft ward. Folgends wüchß er auff in Tugenten / verachtet die Irdischen / vnd trachtete nach den Himlischen dingen / verließ sein Reich / sa er zog in Franckreich / prediget das Wort Gottes / ward also ein Euangelischer Fischer der Menschen. Als er nun vernahm / daß die Statt Augspurg noch blind lag im Haidenthumb / zoge er daselbst hin / beköhret vil Volcks / vnd folgends inn der Statt Chur / versamblet vil Gesellen / da fand er solche grobe schörchtige Haiden / welche die Waldbüffel für ihre Götter anbeteten / von denselbigen ward er in einen Brunnen geworffen / kam aber vnuerletzt wider herauf / vnd beköret zu Christo mit Wort vnd Wunderzeichen / die armen verblendten Haiden.

Item auch in Engeland / des heyligen Bischoffe vnd Beichtigers Osmundi / im Leben vnd Wunderwercken fürrestlich.

Item des H. Pstesters vnd Abts Sole.

Item in dem Kloster Blandinio zu Gene / die ankunfft der Leiber S. Gudmali vnd Berthulphi.

Item selige gedächtnuß Emerite / des gemeldten Königs Lucij Schwester.

b Pridie nonas Decembris.

Der III. Tag im Christmonat.

Heute



**B**est ist der Geburtstag der heyligen / Edlen vnd  
berühmbten Junckfrawen vnd Martirin Bar-  
bare / zu Nicomedia / von Königlichem Stam-  
men geboren / vnd von ihrem Vatter Dioscoro in einen  
Thurn beschloffen / damit sie von niemand gesehen / vñ  
also nit Christgläubig wurde / Christus aber / so sie ihm  
zu einem Gemahel erwölet hett / erleuchtet sie im Glau-  
ben wunderbarlich / vnd ließ sie auch Tauffen durch den  
Priester Valentinum / Origenis Jünger. Als nun ihr  
Vatter sahe / wie sie in Christlicher bekantnuß freymü-  
tig verharret / wolt er sie vmbbringen / ergriff sie dem-  
nach bey dem Haar / gaislet vñnd verklaget sie bey dem  
Richter Martiano / derselb ließ sie mit harten Riemen  
schlagen / vñnd ihr verwundte Haut mit einem härin  
Tuch reiben / also daß ihr ganzer Leib von rothem Blüt  
flosse: Ward jedoch wider eingelegt / von Christo ge-  
tröst vnd gehailt. Zu dem allem / ward Barbara an  
beiden seytten mit Facklen gebrennt / ihr Haupt mit hām-  
mern zerschmettert / die Brüst abgeschnitten / sie nackent  
durch die Stadt geführt / aber von **GOTT** mit einem  
weißen Klaid bedeckt. Endlich im fünffzehenden Jar Anno Dñi  
ihres alters / müßt die zarte / edle Junckfraw / von ihrem 237.  
aignen Vatter enthaupt werden / vnder dem Gottlosen  
Kaiser Maximiano. Ist sonst von dem Priester Va-  
lentino begraben worden / ihr heyliger Leib rhuet zu Be-  
nedig.

Item in Ponto des heyligen Bischoffs vnd Reich-  
tigers Meletij / welcher in Künsten großmechtig / in Ta-  
genten aber des gemüts / vñnd Lauterheit des lebens /  
noch vil herrlicher vnd vollkommener gewesen.

Item zu Alexandria / des H. Priesters Elemen-  
tis / der ein Preceptor vñnd Schülmeister Origenis



Anno Dñi  
220.

war zu seiner zeit eines grossen ansehens in Göttlichen  
Schriften/ vnd in Christlichen Schülen.

Item der Geburtstag des heyligen Priesters vnd  
berhämpten Lehrers Johannis Damasceni/ welcher  
wider die Kayser embsiglich gestritten/ herrliche Bü-  
cher geschriben/ vnnnd ein Gottseligs leben geführt hat.  
Als seine mißgönnner vnd Feind ihn fälschlich angeklag-  
get/ vnd ihm seine rechte Hand abgehawen hetten/ sahe  
er in seinem Gebett die heylige Mütter Gottes/ welche  
ihm die abgeschnittene Hand/ wunderbarlich wider zu-  
stellte. Von seinem heyligen leben schreibet Johan-  
nes/ ein Patriarch zu Hierusalem.

Item zu Rom/ die erhebung der heyligen Sym-  
phronij/ Olimprij/ Eruperie seiner Hausfrauen/ vnnnd  
Theodoli ihres Sohns/ deren Leiber an dem 26. tag  
Heymonats/ von dem heyligen Pappst Stephano be-  
graben/ vnd auff disen tag von dem heyligen Pappst Six-  
to erhaben worden seind.

Anno Dñi  
1089.

Item zu Eöln am Rhein/ die begräbnuß des heyl-  
igen Bischoffs vnd Beichtigers Annonis/ welcher ein  
edler geborner Sax/ vnnnd zu Bamberg ein Schüt-  
maister/ darnach Bischoff zu Eöln worden/ über sich  
in wercken der barmherzigkeit/ bauet vil Stiffe vnnnd  
Klöster/ nemblich Ad gradus MARIAE/ zu S. Georgen  
in Eöln/ wie auch das Kloster zu Syberg/ deßgleichen  
zwey andere Klöster. Verschied endlich im friden/ sü-  
treflich in Wunderzaichen/ vnnnd mit Prophetischem  
Gaiß begabet.

Item in dem Kloster Floriaco die ankunfft des  
Leibs S. Benedicti/ von welchem am 21. tag Mer-  
gens.

e Nonis



e Nonis Decembris.

## Der V. Tag im Christmonat.

**I**n der Statt Colonia Tebestina / inn Aphylica gelegen / ist heut der Geburtstag der heyligen Marterin Crispine / welche zur zeit der Tyrannischen Kaiser Diocletiani vnd Maximiani / als sie den Abgöttischen nicht opffern wolt / auß befehl des Landvogts Anolini / vmb Christi willen enthaupt wurde. S. Augustinus hat an ihrem Fest geprediget.

Item zu Pedona in Italia / des heyligen Marterers Dalmacij / als der eines Rathsherrn Sohn in Italia / vnd ein haimlicher Christ war / verließ er alles sein Gut / kam in die Statt Alba / fieng daselbst an Christum zu predigen vnd Wunderzeichen zu thun. Kam darnach durch Englische hülff gen Paphia / vnd beköhret vil Volcks. Auff dem weg in anschawung viler Menschen / ward er durch Göttliche krafft ober ein Fluß geföhrt / vñ als er daselbst zum Bischoff gemacht ward / verrichtet er das Ampt trewlich. Zoge von dannen in Franckreich / beköhret abermal vil Volcks zum Christlichen Glauben. Folgende als er durch Göttliche offenbarung wider zu seiner Kirchen föhret / ward er von den vnglaubigen gefangen / vnd mit Schwertern in sein Hirn geschlagen / hat also die Marter vollende / sein todter Leib stünd lang auff den Füßen / vnd siel nicht omb auß Gottes krafft / durch welches Wunderzeichen vil Haiden sich zu Christo beköhren. Der Leib ward daselbst begraben / vnd leuchtet mit Wunderzeichen.

Item



Item in der Statt Teier/ die begrabnuß des heyligen Bischoffs Nicetij/ von welchem oben am ersten tag Weinmonats.

Item in der Statt Tazora/ der heiligen Iulij vnd Patamie/ Chissini/ Felicis/ Iulij/ Grati/ vnd anderer Mitgesellen.

Item des H. Abts vnd Reichthigers Sabbe/ von Edlen Christlichen Eltern auß der Statt Mutalasia in Cappadocia geboren. Diser auß Gottes lieb verließ die Welt/ ward ein Mönch/ leuchtet zur zeit Theodosij/ in grosser Abstinenz/ in vielen Tugenten/ wie auch in herrlichkeit der Wunderwerck. Wohnet darnach lang inn der Wästen/ oberwand vil nachstellung des Teufels/ zog gen Jerusalem/ besücht täglich die heyligen Stätt/ thet auch daselbst vil Wunderzeichen/ vnnnd zur dürren zeit/ erlanget er von GOTT dem Volck ein Regen. Verschied endlich im seiden.

Anno Dñi  
525.

d viij. Idus Decembris.

### Der VI. Tag im Christmonat.

**G**eut ist der Geburtstag des heyligen berhämblers vnnnd grossen Nicolai/ Bischoffs zu Myrea inn dem Land Licia/ vnnnd Reichthigers/ so inn der Statt Patara inn Licia gelegen/ von reichen Eltern geboren/ von seiner Kindheit an/ zweymal in der Wochen/ als am Mittwoch vnnnd Freytag/ zusamen pflegte/ vnnnd sich sonst nach Gottes wort vnd willen/ in heyligen vnnnd guten Wercken beflisse. Nach dem tod seiner Eltern thailt er sein Güt vnder die Armen/ in Wercken der Barmherzigkeit gar liebreich/ wunderbarlich/ mildt vnnnd freygebig. Als er darnach auß Göstlichen



ther offenbarung zum Bischoff gemacht war / wardet er  
 sein Volk treulich mit dem Wort vnnnd Exempel / het  
 auch vil zu leyden vnder den Gottlosen Kaysern Dio-  
 cletiano vnd Maximiano / bis das der Christlich Kayser  
 Constantinus ihn auß der gefencknuß erledigte / vnd wi-  
 derumb in sein Bisshumb frey einsetete. Er hielte stete  
 keuschheit vnd grosse Abstinenz: leuchtet mit vnzölligen  
 wunderzeichen / also / das auch vil abwesenden allein  
 durch anruffung seines Namens in wassers nöhten von  
 Gote hülf begerten vnd erlangten. Von der vnzucht er-  
 rettete er drey arme Junckfrawen mit Gold / welches er  
 bey nacht in ihres Vatters hauß warff / damit sie ehlich  
 zum Ehestand bestattet wurden. Vnd wiewol er in der  
 Statt Myrea war / so erschien er doch zu Constantinopel  
 dem Kayser Constantino im schlaff / mit ermanung / das  
 er drey vnschuldige Männer vom tod erlösete / welliche  
 bey im fälschlich anlagte vñ gefangen waren. Er kämpf-  
 fet auch wider die Arianer / war eines grossen ansehen  
 in der Kirchen Gottes / vnd verschied endlich im friden.  
 Auß seinen bainen schwiuet Del / zu viler krankten ge-  
 sundtheit dienstlich.

Item zu Rom des heyligen Pappis vnnnd Beichti-  
 gers Nicolai des ersten / der ein Römer geboren / vnd von  
 jugendt an in der Gottseligkeit auffgezogen / der im leben  
 vnd wandel dem heyligen Gregorio Magno sehr gleich  
 soll gewesen sein. Er ward abwesend einhelliglich zum  
 Papp gemacht / vnnnd wiewol er flohe / müßt er doch das  
 Hirtenampt annehmen / das er löblich verwaltet / inn  
 außspendung des Almüßens war er freygebig / eysrig  
 in lehren vnnnd ermahnen / tugentreich im wandel / ver-  
 schied im friden.

Item



Item inn Aphyica der heyligen Dionysie/ Datitte  
 Leontie/ vnd des Haislichen Mañs Tertij/ auch Emi-  
 liani des Arsets/ Bonifacij/ Seruli/ Victoris/ vnnnd  
 Maiori des Jünglins/ der Sanct Dionysij Sun war.  
 Welliche alle umb bekänntnuß des Catholischen Glau-  
 bens/ vnder dem Wandalischen vnd Tyrannischen Kün-  
 nig Hunerico / mit den aller schweresten vnzahlbaren  
 Martern gepeiniget/ würdige Bekenner vnnnd Zeugen  
 Christi worden seind.

Anno Dñi  
 420.

*ad Marcellam.*

Item der hayligen Junckfrawen Afelle / welliche  
 in Mütter Leib gebenedeyet ward/ nach S. Hieronymi  
 gezeugnuß.

e vij. Idus Decembris.

Der VII. Tag im Christmonat.

**H**ut ist der achte tag des Hochhailigen Apostels  
 Andree.

Anno Dñi  
 350.

Item zu Alexandria der Geburtstag/ des H.  
 Marterers Agathonis/ welcher vnder dem Kayser De-  
 cio ein Kriegsmann war/ vnd darneben stünd/ da man die  
 H. marterer greulich peiniget/ vnder welchen Julianus  
 vnd Ennius waren. Als nun etlich die Leiber der verstor-  
 benen marterer vnehren wolten / vnnnd er ihnen wehret/  
 schrye das ganze Heidnische volck wider in/ vñ erlangte  
 / daß er auß des Richters beuelch zum Glauben ver-  
 dampft vnd enthaupt ward.

Item in der Statt Sanctonas des H. Abts Ma-  
 tini/ welcher inn hailigkeit des lebens vnd wunderbarli-  
 chen Zeichen fürtrefflich/ Gott treulich dienet/ vnnnd mit  
 Friden rhüet/ bey welches Grab herrliche wunderzeichen  
 geschehen.

Item



Item in Meldicenser Landschafft der H. Junck-  
 frauen Phare/ auß Burgung / vonn einem fürnemmen Anno Dñi  
 Mann an des Königs Theoberti Hof geboren. Dise 600.  
 Junckfraw hat drey H. Brüder / nemlich Pharonem/  
 Walpertum/ vnd Conoaldum. Phara aber ire Schwe-  
 ster/ welche der Vatter mit einem Edelmann verheura-  
 ten wolt/ verlobete Christo dem Himlischen Breutigam  
 ire Junckfrawschafft / vnder dem H. bischoff Eustasio/  
 verharret auch zu Meldis inn einem Kloster mit keusch-  
 hait/hailigkeit/ vnd in grossen tugenten begabet. Ver-  
 schid endlich im seiden.

Andisem Tag ist Sanct Ambrosius der fürtreff-  
 lich Kirchenlehrer zu Mayland zum Bischoff gewey-  
 het worden/ als das volck zu Mayland in erwöhlung ei-  
 nes Bischoffs vneins vnd auffrührig war / dieweil aber  
 Ambrosius/ wiewol noch vngetaufft/ vnnnd als ein Ge-  
 sandter des Kayfers / solliche auffrühr stillen wolt/ vnnnd  
 sich gar entschuldiget vnd beschweret / ward er dannoch  
 zum Bischoff gemacht / nach dem ihn eines Kinds stin-  
 anfencklich genennet hat. Von ihm am vierten Tag  
 Aprilis weiter.

Item zu Baioca inn dem Kloster Liberiaco / die  
 begräbnus des hayligen Baiocensischen Bischoffs vnd  
 beichtigers Verebaldi / welcher auß eyser vnnnd lieb der  
 Keuschhait ein angebotne Ehebruch abschlug / vnnnd  
 darumb gleich als der keusch Joseph inn Egypten / inn  
 ein Gefencknus geworffen / vnnnd des Hungers zu ster-  
 ben verordnet ward. Nach dem er aber durch den En-  
 gel S O T T & S getröst vnd erlebiget / mit einem an-  
 gehencken Müllstein folgend inns Meer geworffen  
 ward / kam er durch Göttliche leitung inn die Grenz  
 Norman-



December

Nonnarnis/ vñ in seiner ankunfft vil wunderzeichen ge-  
sehahen. Ward zum Baiocensischen Bischoff gemacht/  
im Leben vñnd Wunderzeichen vonn G. D. sonderlich  
begnadet.

f vj. Idus Decembris.

### Der VIII. tag im Christmonat.

**G**ut ist das Fest der Empfengnuß der seligsten  
Ewigen Junckfrawen/ vñd gloriwürdigen Mütter  
Gottes Marie/ welches Fest zur zeit des heyligen  
Bischoffs Anshelmi/ durch etliche wunderzeichen inn  
der Kirchen zuhalten gezeigt ist worden. Ist ja ein groß  
vnuergleichs lob diser hailigsten Junckfrawen/ das sie  
vnder allen andern außgewöhleten nie durch ainige sünd  
Gottes vngnad verdienet/ nie des Sathans Tochter  
gewesen/ sonder vor allem vnflatz vñnd mackel der ver-  
damlichen Erbsünd/ darinnen wir alle vonn Naturen  
Kinder des Böelichen zorns empfangen vñnd geboren  
werden/ frey vorbehalten/ vñnd also von anfang/ wie ein  
reiner/ gesegneter/ hailiger vñnd würdiger Tempel des  
einwohnenden Geists erfunden ist wordt. Demnach von  
vñd zu ihr sonderlich gesungen wirdt: Du bist durch auß  
vñd allenthalben rein vñnd lauter/ an dir weder mackel  
noch sünd zu finden ist: du bist vnder den Weibern/ ja vñ-  
ber alle Gottes freund gebedendeyet vñ voll der gnaden.  
Von frem Geschlecht/ Eltern vñd Geburt/ findt man or-  
ben am 8. Herbstmonats/ von frem leben aber am 27.  
Wintermonats/ wie auch vonn ihrem abschaid am 15.  
Augustmonats.

Item

Anno Dñi  
1070.



Item zu Rom des hailigen Pappsts Eutichian / auß  
Luscia geboren. Als er ein hailiger verstandiger Mann  
war / iss er vnder dem Kayser Aureliano mit der marter  
gekrönt / vnnnd in S. Calixti Kirchhof begraben worden.  
Der hat mit seinen eignen händen / an mancherley or-  
ten / bey 342. märterer begraben.

Anno Dñi  
273.

Item zu Alexandria des hailigen marterers Ma-  
charij / auß Lybia geboren / Als der zur zeit des Kayfers  
Decij / den Christlichen Glauben öffentlich vnnnd mit  
grosser beständigkeit bekennet / ward er lebendig ver-  
brennt.

Anno Dñi  
250.

Item in Dunenser Landschafft des H. Bischoffs  
vnd beichtigers Leonhardi.

Item des H. Zenonis bischoffs zu Dieterichsberrn  
vnnnd Beichtigers / der an disem tag Bischoff geweyhet.  
Sein geburtstag aber wirdt am 12. Aprilis gehalten:  
daselbst von jm weiter.

Item zu Trier des hailigen Eucharij / ersten Bi-  
schoffs derselbigen Stat vnnnd beichtigers / auch eines  
auß den 72. Jüngern Christi / so vnnnd dem hailigen  
Apostel Petro / mit sampt Valerio dem Diacon / vnnnd  
Materno dem Subdiacon in Franckreich vnd Teutsch-  
land geschickt worden. Dife drey Apostolische Män-  
ner haben auff dem Weg allenthalben vil Haiden zu  
Christo beköhret. Als aber auß ihnen Martinus niche  
weyt vnnnd Straßburg am Fieber starb / erweckten sie  
ihn widerumb mit S. Peters Stab / dardurch auch  
vil Volcks zu Christo beköhret ward. Kamen darnach  
gen Trier / predigten Gutes Wort / theten Wunder-  
zeichen / beköhren vnd taufften vnzahlar vil Haiden /  
zerstöhren der Abgötter Altär / baweten Christen-  
liche Kirchen / vnnnd säteten den guten Saamen allent-  
halbem

Anno Dñi  
54.

2aa

halbem



## December

Anno Dñi  
88.

halben mit grosser forcht in den vmblygenden Ländern.  
Nach dem nun Eucharis die Trierisch Kirch drey vnd  
dreißig jar ganz trewlich regiert / vnd durch einen Engel  
seinen tod erkennt / ordnet er an sein statt den H. gemel-  
ten Valerium / gesegnete seine Brüder / vnd für zu dem  
H. Erri mit einem klaren Liecht vmbgeben. Von Vale-  
rio ist oben am 29. tag Jenners / von Materno aber am  
17. Herbstmonats gemeldet.

Anno Dñi  
630.

Item des H. Luxouensischen Abts vñ Beichtigers  
Romortei / welcher ein fürerlicher Mañ war an des Kün-  
nigs Aufrastorum Hof / aber durch den H. Gais er-  
leuchtet / verließ er die Nesen / verachtet die Welt / ward  
auch vnder dem H. Amato / in dem Luxouensischen Klo-  
erßlich rechte Gaislich / vnd auß einem gehorsamen  
Münch ein gnadreicher Abt erwöhlet / der mit grosser  
hailigkeit vnd wunderzeichen leuchtet.

Anno Dñi  
320.

Item des H. Münchs vnd Beichtigers Eutichia-  
ni / so in Bythinia bey dem Berg Olympo wohnet / voll  
Göttlicher Gnad die francken gesund zumachen / vnd  
wunderzeichen zuthun / dem Kayser Constantino Ma-  
gno / vnn wegen seines tugendtsamen lebens sehr lieb  
vnd angemem.

Item zu Trier der Geburtstag der H. Anastasie:

g v. Idus Decembris.

### Der IX. tag im Christmonat.

**H**EBT ist der Geburtstag der heyligen Jung-  
frawen Leocadie / wellche vnn dem Hispani-  
schen



schen blätgirigen Vogt Daciano zu Toletto mit grausamer gesencknuß gepeinigt/ als sie die schweren bitteren pein der H. Eulalie vnd anderer mehr marterer höret/ knyet sie in irem Gebet nider/ vñ gab Christo ihren vnbesleckten Gaist auff.

Item in Franckreich des H. Petragorischen Abts Eypriani/ der von wegen seines vnbesleckten wandels vñ herlichen wunderzaichen ein Apostolischer Mann gewesen/ wie von im schreibt Gregorius Turonensis.

Item zu Dieterichsbern des heyligen Proculi/ derselben Statt vierten bischoffs vnd Reichthigers/ welcher zur zeit des Kayfers Maximini / sampt den seinen die blütige verfolgung flohe/ vnd in einer kleinen Cellen verborgen lag. Solgends auß inbrünstiger begird der martir / vbergab er sich den blinden Hayden vnd Feinden Christi / vonn welchen er als ein aberwiltiger altershalb geschlagen/ vnd auß der Statt gestossen ward/ derhalben er sich vnwürdig der martir achtet / vnd trawrig wider zu den seinē kam. Als nun die verfolgung gestillt war/ besüchet er die Statt des heyligen Lands/ vnd am widerumb hören bracht er durch sein Gebett bey dem Vngerland ein Brunnen herfür/ von welchem wunderwerck vil Haiden zum Christlichen Glauben beköret/ vnd in demselben Brunnen getaufft worden. Dage darnach get Dieterichsbern/ leuchtet mit wunderzaichen/ vnd rhuet daselbst im seiden.

Item inn der Statt Süss in Cölner Bisthumb/ die ankunfft des H. Martirers Patroeli (von welchem am 21. Jenner) so vonn der Statt Trecafino durch den Cölnischen Erzbisch Brunonem daselbst hingeführt ward.

Anno Dñi

234



Item inn Aphyrica der heyligen Petri / Successi /  
vnd Basiani.

Item des H. Syri / so der erst bischoff zu Paphia ge-  
wesen / vnd das ganz volck auß der Haidenschaft zum  
Christlichen Glauben beköret / auch in vilen andern I-  
talienschen Stätten mit dem Euangelischen Netz / vil  
menschen zu Christo gewonnen hat.

Item zu Aruern in Franckreich des heiligen Prie-  
sters Nestoris / der Sanct Peters des Obersten Apostels  
jünger war.

Item in dem Kloster Jotro der heyligen Ebtifin  
Balde.

*Epist. ad  
Colos.*

Item zu Lemouica der H. vnd Gottgeweyheten/  
recht Euangelischen Junckfrawen vnd marterin Dale-  
rie / von welcher Maritialis schreibt.

A      iiii. Idus Decembris.

### Der X. Tag im Christmonat.

**Z**u Spoleten in Welschland / ist heut der Geburts-  
tag der H. marterer / Carpori des Priesters / vnd  
Abundij des Diacons / welche beide in der Diocele-  
tianschen verfolgung mit knütteln gewilich geschlagen /  
darnach vil tag ohn speiß vnd tranck im gefencknuß be-  
halten / vnd danoch vom Engel wunderbarlich von dan-  
nen außgeführt / als sie Christum widerumb mit gleichem  
eyfer verkündigten / worden sie abermals gefangen / ihr  
mund mit stainen geschlagen / an ein Ram auffgehengt  
vnd gestreckt / lang inn der gefencknuß gemägert / vnd  
endlich enthauptet.

Anno Dñi  
299.

Item



Item in der Statt Emerita in Hispania/ das leyden der heyligen Edlen Junckfrawen Eulalie / vonn Edlem Geschlecht geboren/welche dreyzehen Jährig auß befehl des vnchristlichen Pflegers Datiani / vmb bekantnuß Christi willen ward gefangen / mit Rhäten vnd knospeten Knüeten geschlagen/ siedends Del ober ihre Brüst gegossen/in lebendig Kalch eingedaucht/auff ein eyßn Beth außgestreckt/ mit wallendem Bley obergossen (welches doch nit sie / sonder die Peiniger brennet) abermal mit Rhäten geschlagen / ihre schläg mit spitzigen scherbstücken geriben / mit angezündten Factlen an ihre Wangen gebrennt/ in ihre Naslöcher Senff mit Eßig vermische/ gegossen/ inn ihre Wunden Kalch mit Del vermische gethan/in ein feurigen Ofen geworffen. Als sie aber vnuerlet darinn **GOTT** lobet / ist sie nackend vnd kahl durch die Statt geföhrt / vnd nach diesen Martern allen vmb Christi bekantnuß vnd liebe willen/ enthaupt worden. Dieweil sie aber ihren grossen kampff rein vnd vnbesleckt vollendet / hat man gesehen/ daß ein schneeweisse Taub auß ihrem Mund gen Himmel hinauff flog/ durch ihr beständigkeit wurden vil Menschen zu der Marter gesterckt.

Anno Dñi  
290.

Item auch zu Emerita / das leyden der heiligen Junckfrawen Julie/welche ein Mitsjunckfraw vnd Gespil war der gemeldten H. Eulalie / vnd mit ihr zu dem leyden eylet/ darumb sie auch von gemeldtem Gottlosen Datiano an demselben outh / ohn verhörung enthaupt ward.

Item zu Wien inn Frankreich des heyligen Bischoffs vnd Reichigers Sindulphi.

Item bey den Leontinern in Sicilia/ der heyligen

Na a iij

zwain-



zwainzig Keiegesknechten vnnnd Marterer / vnder dem  
Haidnischen Pfleger Tertullo vnd dem Fürsten Licinio  
getödtet / welche alle durch die heyligen Alphium / Phi-  
ladelphium vnnnd Cyrinum zu Christo beköhet wurden.  
Einer auß ihnen hat Mercurius gehaissen.

Anno Dñi  
360.

Item zu Rom / des heyligen Pappis Melchiadis /  
auß Africa geborn / in dapfferkeit / kunst vnnnd heylig-  
keit fürtrefflich / der von wegen der Euangelischen Lehr /  
auß befelch Maximiani mit der Marter geködet / vnnnd  
in S. Calixti Richhof begraben ward.

b iij. Idus Decembris.

### Der XI. Tag im Christmonat.

**Z**u Rom ist heut der Geburtstag des heyligen vnd  
Oberhambten Pappis Damasi des ersten / welcher  
auß Hispania geborn / im Weingarten des Herrn  
grossen nutz durch sich / S. Hieronymum / vnnnd andere  
geschafft hat. Auß seinem anhalten ward das ander  
Constantinopolitanisch Concilium gehalten / wider die  
Keker Eunomium vnd Macedonium / welche an dem  
heyligen Geist die Gottheit verleugneten. Dasselbmal  
ward ein öffentliche form des Symbols vnnnd gemaines  
Christlichen Glaubens geben / gleich wie mans sekund  
in der Kirchen zusingen pfleget. Dey 18. Jaren hat  
Damasus das Kirchen regiment dapffer geführet / auch  
viler Heyligen Leiber gesücht vnnnd funden: bawet zwo  
Kirchen / ward in derselben einen begraben / als er im  
80. Jar seines alters starb.

Anno Dñi  
234.

Item auch zu Rom / das leyden des heyligen Mar-  
terers Thrasonis / welcher ein reicher mächtiger  
Mann



Mann/vnd ein Christ gewesen/welcher durch die Diaconen Sifinnium vnd Cyriacum ernöhret vnd erquicket die armen Christen/ so zum Sandgraben vnnnd Bäder bawen verdampft/ vnnnd sonst gefangen waren. Ist solgends mit zwen andern/ nemblich Pontiano vnnnd Preterato gefangen/ vnd auß befehl Maximini enthauptet worden.

Item in der Statt Ambianis der heyligen Marterer Victorini vnd Susciani Römischen Burgern/ kamen inn Franckreich/ ihren Gesellen Quintinum zusüchen/ Als sie aber bey einem Christen/ Gentionus genannt/ einföhreten/ vnd zu Tisch saßen/ wurden sie alle drey von dem Haidnischen Stattvogt Nictionaro gefangen/ in ihre Naslöcher vnd Ohren eysne Schüssel-Aten gesteckt/ ihr Schlaffadern mit gläenden Nägeln durchstochen/ ihre Augen aufgerissen/ ihre Leiber mit Spiessen durchstochen/ vnnnd sie endtlich enthauptet.

Anno Dñi  
300.

Item in Hispania des heyligen Eurychi/ der grose vnd wunderbarliche ding zu der Ehren GOTTES vnd nutz der Kirchen/ getriben hat.

Item des heyligen Patriachen Josephs/ so ein Sohn des heyligen grossen Patriarchen Jacobs war/ von seinen Brüdern vnschuldiglich verkaufft/ in Egyptenland fälschlich anlagt/ vnd von seinem Herren darumb gefangen/ als ob er sein Frauw hett schenden wöllen. Ward darnach der höchst Befelchhaber vnder dem König Pharaone/ erhielt das Land/ vnnnd sein gankes Geschlecht in hungernöthen/ erzaget sich gar gnedig vnnnd freundlich gegen seinen streflichen Brüdern. Begräb herrlich seinen Vatter Jacob/ ward hundert vnnnd sechen Jar alt. Genes. 50.

Aaa iiii

Item



## December

Anno Dñi  
290.

Item zu Mirra des H. Bischoffs vnd Beichtigers Nicolai / so ein Wätter Bruder war des heyligen Nicolai / von welchem am sechsten tag dis Monats gemeldet / het ein Prophetischen Geist / thet in Christi Namen Wunderzaichen / vnd regieret sein Kirchen löblich.

Item des heyligen Sabini Bischoffs zu Placenz / welcher auß Göttlicher offenbarung den Leib S. Anthonini / von welchem oben am letzten tag Heymonats gemelt / sunden hat. War voll Glauben / vnd ein Thäter so wol als ein Prediger Göttlichen Worts / der auch mit Wunderzaichen leuchtet. Von ihm schreibt Sanct Gregorius.

Item zu Mes die die erhebung des heyligen Bischoffs vnd Beichtigers Glodulphi.

Item selige gedächtnuß des Münchs Davids Ertsttenser Ordens / so in dem Kloster Hemenrode rühet.

Item der achte tag der heyligen Junckfräwen vnd Marterin Barbare.

c Pridie idus Decembris.

## Der XII. Tag im Christmonat.

3 Narbona ist heut der Geburtstag des heyligen Bischoffs vnd Beichtigers Pauli / sonst Sergius genant. Als der ein Statthalter zu Papho in der Insel Cypren war / beköhreten ihn zu Christo die heyligen Aposteln Paulus vnd Barnabas. Demnach verließ er die Welt / zoge mit demselben Paulo in Spanien / ward von ihm zum Bischoff geweiht / vnd das Euangelium den Heiden zupredigen verordnet. Vnd dieweil ihm die zwen zugebne Diacon Rufus vnd

Ste



Stephanus treulich halffen / beköhet er auff dem weg vil Haiden zum Christlichen Glauben. Kam darnach gen Narbona / durchzoge auch Spanien / vnd zog wider gen Narbona / beköhet aber allenthalben mit Predigen vnd Wunderzaichen vil Menschen zu ihrem ewigen Hail. Als er endtlich sein Tod vorwisset / ordiniert er den Diacon Stephanum an sein statt zum Bischoff / vnd Rufum macht er zum Bischoff zu Auinjon. Verschid im friden in seiner Kirchen / als er bettet / ward auch daselbst begraben / lebt mit Wunderzeichen.

Item zu Rom / des heyligen Marterers Synetij / der von seiner jugendt an / den heyligen Schrifften oblag / vnd sich ein nutzlichen Prediger erzaigete / wider den Haidnischen Glauben. Derhalben müst er vnder dem Kaiser Aureliano gefangen / vnd gewulich gepeiniget werden / vnd dieweil er in der bekannntnuß des Christlichen Glaubens vnerschrocken verharet / hat er auch den Kopff verloren / vnd den Himmel gewonnen.

Item zu Alexandria der heyligen Marterer Epimachi vnd Alexandri / welche lange zeit im Gefennuß lagen / vnd nach mancherley pein / vmb bestendigkeit willen ihres Christlichen Glaubens / verbrennt worden.

Item auch zu Alexandria / der heyligen vier Frauen Ammonarie / Mercurie / Dionysie / vnd einer andern Ammonarie / welche wider ihren Gottlosen Richter grosse bestendigkeit erzaigeten / vnd ihn schamroth machten / als einer der von Weibern überwunden ward / Demnach auß Rachgirtigkeit brauchet er wider die erste Junckfraw Ammonariam grosse pein vnd vnaussprechliche Marter. Mercuria aber / welche ein ehliche / alte vñ wolberedte Fraw war / vnd die andern zwo / nemlich /

Aaa v

Diony-



## December

Dionysia vnd die letzte Ammonaria / haben nach viler  
ley vnerhörten schweren erlidnen peinen / durch ent-  
hauptung / die Marterkron eraschet / wurden aber von  
den Christen herlich vnnnd ehrwürdiglich daselbst be-  
graben.

Item der heyligen Marterer Hermogenis / Do-  
nati / vnd anderer zwey vnd zwainzig.

Item in Dimacenser Flecken des H. Priesters vñ  
Beichtigers Valerici / von welchem oben am ersten tag  
Aprilis.

Anno Dñi  
287.

Item inn der Statt Auraricorum / das leyden  
der H. Eustracii / Eugenii / Drestis / sampt andern vi-  
len / welche zur zeit der Gottlosen Kaisern Diocletian  
vnd Maximiani / vmb Christi willen gelidten. Eustra-  
tius war von gar Edlem Geschlecht / vnd ein oberster der  
obgemeldten Statt / so durch Göttliche krafft auffhen-  
ckung / Feur / Schläg / Saltz vnnnd Eßig oberwand /  
dardurch dann der Amptmann Eugenius zu Christo be-  
föhrte ward / vnd müste sampt Eustratio mit durchbohrten  
Füssen weit lauffen. Folgends durch sie wurden auch be-  
föhrte Aurentius vnd Mardarius / der sein Weib vnnnd  
Kind vmb Christi willen verlassen. Nun Aurentius  
ward enthauptet / Mardario aber Strick an seine durch-  
bohrte Füß gelegt / er auch auffgehencet / vnd mit glüen-  
den eyßen Stangen zutod geschlagen. Drestes ist auch  
mit Eustratio vnd andern vilen Christen gen Sebasten  
geschickt / vnd auff ein glüend eyßen Beth gelegt worden /  
der nach viler pein sein Geist auffgab. Eustratius  
aber ward verbrennt / vnd die andern all  
enthauptet / damit sie mit Christo  
ewiglich im Himmel  
leben.

d. Id.



d Idibus Decembris.

## Der XIII. Tag im Christmonat.

**I**n der Statt Syracusa / in Sicilien / ist heut der Geburtstag der heyligen edlen vnd berhümmbten Junckfrawen vnd Marterin Lucie / welche vonn Christlichen Eltern geboren / wol vnd Erbarlich auffgezogen / vnd dem Gottodienst von jugent an ergeben war. Dife erwarb durch ihr Gebett vnd Glauben / ihrer kranken Mütter gesundtheit bey S. Agathe Grab / gab all ihr Erbehail den Armen / Witwen / Waisen / vnd Gott dienenden / verlobte auch ihr stette Junckfrawschafft Christo zubehalten. Als sie nun ward bey dem Tyrannischen Richter Paschasio anlaget / der lieb sie nach bestendiger bekannnus des Christlichen Glaubens inn ein Fewr setzen / mit haiffem Bech / Vnschlit vnd öl begiessen / blib dannoch durch GOTT vnuerlest. Vnd wie wol ihr endelich ein Schwert durch den Hals gestochen ward / jedoch redet sie noch vil vnnnd lang mit den Umbstehern / bettet / weyffaget / nosse das heyligst Sacrament ihr von dem Priester geraicht / vnnnd gab endelich ihren Geist auff / inn der Diocletianischen verfolgung.

Anno Dñi  
310.

Item im Elfaß / in der Burg Landunensi / oder an S. Ottilien Berg / der Geburtstag der H. Junckfrawen vnnnd Ebthsin Dhillie / von Edlem Geschlecht auß Frankreich / aber blind geborn. Darumb als ihr Vatter sie tödten wolt lassen / vnnnd die Mütter sie im leben erhalten hett / ward sie von S. Erhardo Bischoff zu Regenspurg getaufft / vnnnd sehend gemacht. Dife Junckfraw ergab sich von Jugendt auff dem dienst Gottes /

Anno Dñi  
740.



## December

Gottes/ mit Fasten/ Wachen vnd Gebett: ihr Speiß war Gerstenbrot vnd Zügemäß/ ihr Beth ein Bäerenhaut/ ihr Hauptküß ein Stain. Ward ein Ebtissin in dem Kloster/ welches ihr Vatter gestiftet hett/ vnd darinnen sie 130. Junckfrawen vnder ihr zuregieren/ lebete in grosser Hailigkeit/ soll mit ihrem stehentlichen Gebett vnd Wainen/ ihren Vatter auß dem Fegsewr erlöset haben. Leuchtet mit Wunderzaichen/ vnd verschid im friden.

Item die begräbnuß des heyligen Priesters vnd Beichtigers Iodoci / so des Königs auß Engeland Sohn war/ vnd ein Bruder hett/ Judahelus genant. Dife beide waren mit gleicher liebe des Einsidlichen lebens angezündt/ da aber Judahelus nach ihres Vatters absterben das Regiment auff seinen Bruder Iodocum legen wolt / flohe derselbig Iodocus heimlich hinweg/ vnd in dem Flecken Pontino/ studieret er sieben Jar/ ward zum Priester gemacht/ vnd begab sich auch in die Wüsten. Als er nun acht Jar daselbst verharret / vnnd den vberlauff des Volcks nicht leyden kundt/ wick er weyter in die Wüsten/ vnd wohnet daselbst vierzehen Jar/ vberstand aber vil ansechtung des Teufels/ er zog darnach mit dem Herzog Haymone in ein noch grössere Wüsten/ erlanget durch das Gebett ein Bronnen auß der Erden/ bawet auch mit seinen aigen Händen zwey Bethäuser. Der heylig Papp Martinus berüfft disen Iodocum gen Rom/ vnnd begerete ihn zu sehen/ verschid im friden/ wie er zuuor durch den Gaiff sein end erkennete. Sein Leib blib vierzig Jar so frisch vnnd ganz/ als ob er lebete. Sein gedächtnuß ist auch am ein vnd zwainzigsten tag Brachmonats gehalten worden.

Anno Dñi  
635.

Item



Item des H. Cameracensischen bischoffs vnd beichtigers Aucterti / welches leben mit herrlichen tugenten / zur zeit Dagoberti / Königs in Franckreich geleuchtet.

Item zu Mayland die Erfindung der H. Nazaris / Protasij / Geruasij / vñ des Knabens Celsti. Von Nazario vnd Celso ist oben am 12. Von Geruasio aber vñnd Protasio am 18. Brachmonats gemelt worden.

Item des H. marterers Bisini.

Item inn dem Flecken Dipe / bey Seldonia der H. Junckfrawen vnd Ebtissin Adilie.

e xix. Calend. Ianuarij.

### Der XIV. tag im Christm.

**I**n Cypren ist heut der Geburtstag des H. Bischoffs Spiridionis / der einer auß den herrlichen bekennern Christi war / welchem der groß Tyrann Maximianus das recht Aug außstechen / vñnd die lincke Kniescheiben zerschneiden ließ / auch zum Erßgraben verdammet. Vnder andern wunderzaitchen schafft er / daß ein verstorbnes Weib jm auß dem Grab antwortet / starb endtlich im seiden.

Item zu Alexandria der hayligen Marterer Hero- nis / Arsenij / Isidori / vñnd des Knabens Dioscori. Als dise alle vnder der Decianischen verfolgung dem Haidnischen Richter fürbracht worden / seind sie alle in ihrer Christlichen bekennnuß bestendig vñnd freymütig durch das Feuer verbrennt worden / daß sie von frem Leib Christo ein wolriechendes Opffer verrichteten.

Allein

Anno Dñi  
250.



## December

Allein der 15. jährig Knab Dioscorus/ nach dem er auff  
des Richters Fragstücke gar vernünftiglich geant-  
wort hat/ vnd dapffer gegaislet ward/ ist er auß sonderer  
schickung Gottes/ vnd zu viler glaubigen trost/ frey ledig  
gelassen worden.

Item zu Antiochia der H. marterer Druß/ Jojimi/  
vnd Theodori.

Item zu Rhemis das leyden des hailigen bischoffs  
Nicasij/ vnd der heyligen Junckfrawen Eutropie seiner  
Schwester. Diser Nicasius auß Franckreich geboren/  
erkennt durch den Geist Gottes/ daß sein Remensische  
Statt/ von wegen des sündigen volcks/ durch die Gott-  
losen Wandalen solt zerstört werden/ darumb er alle sei-  
ne Burger tröstet vñ ermanet/ daß sie die waffen von sich  
werffen/ vnd vmb des Christlichen Glaubens willen den  
tod vnerschrockenlich/ von solchen vnchristlichen feinden  
leyden solten. Folgendes gieng er den Feinden entgegen/  
bat für seine Schaaß/ ward von inen vmb Christi Glaus-  
bens willen / inn der Remensischen Kirchen euhauptet.  
Aber Eutropia seine Schwester / als sie von wegen frey  
schöne von den feinden auffgehalten ward/ erwölet mehr  
die marter / dann den Nothzwang vonn den Gottlosen  
schändlich zuleyden / vñnd ward also sampt vilen Bur-  
gern erwürget / als aber etlich Burger entrannen / et-  
lich gefangen worden/ hat man auff den Leibern der er-  
schlagenen Himmelsche Liechter gesehen / vñnd Engels-  
sche Gesanz gehört / auch wunderbarlichen lieblichen  
geruch enpfunden. Nach dem aber die ob gemelten Wan-  
dalen hinweg kamen / worden die leiber vonn den Chris-  
ten begraben.

Item zu Pergamo in Welschland des hailigen Bi-  
schoffs Diatoris / so daselbst der ander Bischoff war/  
vñnd



vnd das Volck inn dem Christlichen wesen mit grossen  
muth bestetigte.

Item in der Statt Ascoton der H. marterer Aris/  
Promi vñ Elle. Der erst ist vñ bekennuß des Christ-  
lichen Glaubens willen ins Fewr geworffen/ den andern  
zwen seind die haupter abgeschlagen worden.

Item in dem Kloster Sichin die entschaffung des  
H. Morinensischen bischoffs vnd beichtigers Folquini/  
dessen heiligkeit bezeuget nit allein sein Leben vnd Tod/  
sonder auch ein tieffer See / der inn einer nacht vberfro-  
ren/ damit sein leib hinunder kont kommen.

Item zu Neapolis des H. Abts Agnelli/ welcher von  
jugent auff vnschuldig lebet/ vnd als er in einem Kloster  
in der Statt Parthenope zum Abt gemacht ward / da-  
selbst lebet er lange zeit inn heiligkeit / waydet auch seine  
Vnderthanen mit dem wort vnd exempel/ vñ eneschleiff  
in dem Herrn. Sein leib ward gen Neapolis gefürt/ vnd  
wirdt daselbst in grossen ehren gehalten.

Item des H. Pictauiensischen Bischoffs Fortunati/  
hat vil Hailiger leben beschriben.

Anno Dñi  
500.

f xviiij. Calend. Ianuarij.

## Der XV. Tag im Christmonat.

**B**est ist der achte tag der unbefleckten Empfend-  
nuß Marie der heyligen Junckfrawen vnd Got-  
tes Gebererin.

Item inn Aphyrica der Geburtstag des heyligen  
Bischoffs vnd Beichtigers Valeriani. Als zur  
zeit der Wandalischen Verfolgung / auß befehl  
des Arianischen Königs Genserici alle Priester  
des



## December

des H. Ern gezwungen waren/ die Göttlichen Gesetze  
vnd Bücher zu vbergeben/ also/ daß dieselbigen Gottlo-  
sen Arianer auch die Altartücher zerschneiden/ ihnen  
Hemmeter/ Nider vnd Kriegsklaider darauß machten.

Anno Dñi  
400.

Valerianus aber setzet sich darwider/ vnd wolt die be-  
gerete Altarzier nit dargeben/ Darumb ward er im 80.  
jar seines alters auß der Statt getriben/ vnd jedermann  
gebotten/ daß ihn niemand/ weder in seinem hauß/ noch  
auff dem feld wonen ließ. Also lag der fromme alte bischoff  
lange zeit auff offner strassen/ vnder dem blossen Himmel/  
von allen Menschen verlassen/ in welchem ellend er den  
lauff seines lebens/ vmb Gottes vnd des Catholischen  
Glaubens willen/ Christenlich vollendet.

Item zu Rom des heiligen Marteners Cleutherii/  
des Mütter den Christlichen Glauben von dem heiligen  
Apostel Paulo gelehret hat/ der auch von der ju-  
gent an in dem Christlichen wesen wol auferzogen/ ein  
Priester geweyhet/ gewesen. Welcher vnder der verfol-  
gung des Tyrannischen Kayfers Adriani gefangen/ vñ  
grewlich gepeinigt/ ja auch in glüendē sewrosen gewor-  
fen ward. Dieweil er aber vnuerlegt dauon kam/ bebiel  
sich der Pfleger zum Christlichen Glauben/ daß er auch  
solche marter vmb Christi willen erlidet. Aber der gemel-  
te Cleutherius ward von den Henckern grausam ge-  
gaßlet/ vnd sampt dem gesagten Pfleger mit der Art  
enthauptet.

Item in Aurelianenser Landschaft des H. beicht-  
gers Maximini.

Item selige gedächtenuß Johannis Comerti/ Prie-  
sters Cartheuser Ordens/ welches heiligkeit der H. Er.  
durch vil wunderzeichen offenbaret.

Item



Item die begräbnuß des H. Priesters vnd Beichti-  
gers Sanctuli / von welchem S. Gregorius schreibt. *Lib. 3. Dial.*

g xvij. Calend. Ianuarij.

### Der XVI. tag im Christmonat.

**H**ier ist der Tag der dreien H. edlen / schönen / ge- *Dantel. 3.*  
lehrten vnd Gottesforchtigen Knaben Ananie /  
Azarie / vnd Misahelis / welche von Nabuchodo-  
nosor der Chaldeer König / sampt dem Propheten Da-  
niel / vnd andern vilen von Jerusalem gen Babylon  
gefangen geführt worden. Dife wolten sich mit der Hai-  
den speiß nit bestrecken / waren mit wasser vnd zügemüß  
benüget / darumb sie auch ober alle ander Gottes gnad  
erlangten / auch in weißheit / kunst vnd zucht zünamen /  
also / daß sie ober die Geschafft vñ Regierung der Land-  
schafft Babylonia / gesetzt worden. Als sie aber das für-  
gesetzte guldin Bild mit den andern Haiden nit anbet-  
ten wolten / hat man sie in ein feurigen ofen gethan / dar-  
innen sie dannoch frölich Gott benedeyet / vnd weder an  
leib vnd klaiden verbrent worden. Derhalben sie der Kün-  
ig mit grosser würdigkeit erhöhet / vnd nach dem sie zu  
Babylonia im feid entschlieffen / worden ihre Leiber da-  
selbst in ein Höle begraben.

Item zu Gaza inn Syria gelegen / der H. Martes-  
rers Floriani / Galanici / vnd anderer vierzig / welche  
alle vnder dem Kayser Heraclio / in der Saracenischen  
verfolgung / mit ihrem Mund vnd vergossnen Blut /  
Christo vnd dem Christlichen Glauben herrlich zeug-  
niß gegeben haben.

Item zu Dieterichobern des heyligen bischoffs Lu-  
perisi

B b b

perisi



## December

peris/ der nicht allein hochuerstendig vnd wolerfahren/  
sonder auch gegen den Armen vnd Nothdürfftigen so  
gütig vnd seeygebig war / das man ihn der zeit für ein  
Vatter der Armen gehalten hat.

Item in Luscia das leyden der H. Junckfrawe Bar-  
bare/welcher Fest am 4. tag dis Monats fürnemlich ge-  
halten wirdt. Wiewol etliche mainen/es sey dise ein an-  
dere Barbara/dann die obgemeldte/welche zu Nicome-  
dia gelidten/wie daroben gemeldet.

Item zu Rauenna der H. Valentini/Naualis/Agri-  
cole/Concordis/vnd anderer fünff.

Item zu Wien des H. Bischoffs vnd Beichtigers  
Adonis.

Item in Irland des H. Beani/ ersten Bischoffs zu  
Aberdonen vnd Beichtigers.

Item inn Tornacenser Landschafft des H. Kriegs-  
mans vnd Beichtigers Eurardi/ so ein Graf zu Eisoni-  
en/vnd ein anfänger des Eisonensischen Klosters gewe-  
sen/in welchem Gottes Geist vil gutes gewircket.

Item der H. Kayserin Adelhaidis/welche auch am  
12. tag dis Monats gesetzt ist/ bauete vnd begabete vil  
Kirchen/leuchtet mit grossen Christlichen tugenten/wie  
Adilo Cluniacensis beschreibet.

A xvj. Calendas Ianuarij.

## Der XVII. Tag im Christmonat.

**S**W Marsilia inn Franckreich/ ist heut der Tag des  
Heyligen Lazari/ so vonn Geschlecht Edel/ Mar-  
the vnd Marie Brüder/ des Vatter Syrus vnd  
Mütter



Mutter Eucharía / ist auch ein lieber Freund Christi  
 war. Nach dem er vierdägig zu Bethania gestorben vnd  
 begraben lag / hat Christus auff seiner zweyen Schwe-  
 stern bitt vnd wainen / ihn wider zuleben öffentlich vnd  
 herlich erwecket / der nachmals nie soll gelachet haben. Johan. 11.  
 Aber nach Christi Himmelfarth / verkauffet diser La-  
 zarus alle sein Haab vnd Güt / vmb Gottes willen /  
 folget Christo vnd den Aposteln in der Armüt nach / vnd  
 ward von den blinden neydigen Juden verfolget / vnd  
 mit seinen Schwestern vnd etlichen andern inn ein  
 Schiff ohn Ruder gesetzt / vnd also auß dem Land ver-  
 flossen. Aber durch Göttliche hülf worden sie wunder-  
 barlich gelaitet gen Marsilien in Frankreich / vnd be-  
 förreten dieselbig ganze Landschaft zu Christo. Lazarus  
 ward folgendes zu Marsilia bischoff gemacht / regieret  
 sein volck aiff jar lang trewlich / führet ein gar strenges  
 leben / tranc Wein nur drey mal im jar / mit Gerstenbrot  
 vnd Wasser ließ er sich bemühen / aß all tag nur einmal /  
 die Erd war sein Ligbeth / ein rauher Sack sein Deck-  
 beth / ein Stein sein Hauptküs / trüg allzeit ein härin  
 klaid / war allezeit trawrig / het groß mitleyden mit den  
 vnbüßfertigen Sündern / vonn wegen der grossen pein /  
 so sie inn jener Welt / wie er gesehen / leyden müssen /  
 verschid endlich im friden. Vonn seiner Schwester  
 Maria ist oben am zway vnd zwainzigsten / vonn Mar-  
 tha aber am neun vnd zwainzigsten tag Heymonats  
 gemeldet.

Item noch list man von einem H. Lazaro / der vmb  
 Christi namen / nach vilen grewlichen martern enthaupt  
 ist worden.

Diß Namens ist auch gewesen der heilige arme  
 Dbb ij                      Deller /



Luc. 16.

Beiter/ welches Christus gedenckt im Euangelio/ daß er vor des reichen Prassers Thür gelegen/ ellendiglich vnnnd voller Geschweer/ sa vonn der ganken Welt (ausgenommen die Hund) verlassen. Ward aber nach seiner langwirigen gedult/ von den Englen seligklich in Abrahams schoß geführt/ vnnnd herrlich getrüß/ des hülf auch der reiche verdampfte Prasser in seinem Höllischen flammen begerte.

Item die Erhebung des hayligen vnnnd grossen Bischoffs vnnnd Martirers Ignatij/ da sein Leib gen Rom gen Antiochia geführt/ vnnnd außserhalb der Porten inn ein Kirchhof begraben ward. Sein Leyden wirdt sonst am ersten tag Homungs gehalten/ daselbst von jm weiter.

Anno Dñi  
638.

Item inn der Statt Eleutheropolis/ in Orient/ der heyligen fünffsig Martirer/ welche von den Gottlosen Saracenern in der Statt Gaza gefangen/ vnd gen Eleutheropolim geführt seind worden. Auß disen 50. waren fünffsehen beständige Christen zum schrecken der andern enthaupt/ nemlich/ Sildeuandus/ Eiton/ Calanius/ Himerus/ Pluscus/ zwen Theodori/ Stephanus/ Deuandus/ Kolus/ Tarisius/ Petrus/ Paulus vñ zwen Johannes. Nach dem ein Frommer Christ Florianus/ dise obgemelte begraben het/ ist er auch nach 30. tagen/ wie die andern/ von den bösen Saracenern mit dem schwert umbbracht worden.

Item selige Gedächtnuß Bernhardi/ der auß einem Cartheuser Prior zum Diensischen Bischoff gemacht ward. Sein Hayligkait bezeugen die aufgeweckten Todten/ die gerainigten Aussesigen/ vnnnd andere Wunderwerk/ so G D T durch ihn gewürcket hat/



hat / der auch umb seiner grossen Heyligkeit willen / dem Clareuallischen Abt S. Bernhardo sehr lieb vnd wol verwandt gewesen.

Item zu Sibenkirchen / zwischen Namurcum vnd Huyen die entschaffung Begge / der nachgelassenen Witwen des Herzogs Ansigis / vnd S. Gertrauten Schwester. Dese befolhe sich vnd alles was sie hett / **G O T T** in ihrem Witwenstand / stiftet das Kloster Andemiense / vnd setet erstlich darcin die Beginen / welche von ihr den Namen haben.

Item inn dem Kloster Bigardis / S. Benedicts Ordens bey Brüssel / der heiligen Junckfrawen Buisne / daselbst der ersten Priorin / so mit grossen Wunderzaichen leuchtet.

b xv. Calend. Ianuarij.

### Der XVIII. Tag im Christmonat.

**I**n der Statt Philippis / in Macedonia gelegen / ist heut der Geburtstag der heyligen Marterer Kusi vnd Josimi / welche beide sein auß der zahl der ersten Jüngern / durch welche die erste Christliche Kirch von Juden vnd Griechen gebawen ward. Von ihnen schreibet Policarpus / vnd setz sie vns zu einem Exempel für / das wir in der Marter bestendiglich verharren sollen.

*In Epistol. ad Philippen.*

Item in Africa das leyden des H. Moyses.

Item zu Turon des H. Bischoffs vñ Beichtigers Gattiani / welcher von der Statt Rom gen Turon gesandt ward / vnd mit vilen Wunderzaichen leuchtete.

Bbb iij

Item



## December

Item der heiligen Martirer Ancie der Barba-  
ren König / vnnnd Lucie der Junckfrawen. Diser  
Ancias / nach dem er die heylige Luciam zu Rom ge-  
fangen het / führet er sie auß böser mainung mit ihm inn  
sein Land / vnnnd wolt sie notzwingen. Sie aber wider-  
sprach ihm / vnd sagte / wie sie GOTT des Himmels  
zum Dreutigam genommen / der wurd dises Laster re-  
chen / vnd ihn darumb straffen. Da gab GOTT gnad /  
das derselbige Ancius von der Junckfrawen erschro-  
cken / sie mit freuden lieh / ja sie auch bey ihm in grossen eh-  
ren behielte / auch durch ihr Gebett offte wider seine  
Feind sigete. Ward endlich durch das Exempel ihrer  
heyligkeit zu Christo beköhrte / verließ sein Reich / zog  
mit ihr gen Rom / ward daselbst vmb Christi bekannnus  
willen / gefangen / vnnnd sampt andern zwölff frommen  
Christen enthauptet.

Anno Dñi  
290.

Item des H. Hildephonsi / Erzbischoffs zu To-  
reto. Als diser noch ein Knab war / damit er Christo vol-  
kommer dienete / verließ er seine Eltern / ward ein Mönch  
lebet lange zeit in grosser Heyligkeit / ward darnach zum  
Bischoff gemacht / liebet insonderheit die hochwürdige  
Mütter Gottes / beflis sich in heyligen Wercken / vnd  
leuchtet mit Wunderzaichen.

Item in Eyslätter Bisshumb des H. Abts vnnnd  
Beichtigers Wunibaldi / der des heyligen Bischoffs  
Willibaldi / auch der heiligen Junckfrawen Walburgis  
Bruder war / vnd von S. Bonifacio der Teutschen A-  
postel / zum Abt des Klosters Haydenhaim gesetzt / da-  
selbst er ein heyliges leben geführet hat.

Item des heiligen Beichtigers Pauli Simplicis /  
des einfeltigen. Als diser ein Darr gewesen / sein Weib  
in



im Ehebruch ergriff / verließ er sie / vnd damit er Gott  
frey dienete / begab er sich inn die Wüsten des heyligen  
Abtes Anthonij Jünger / in gedult vnnnd gehorsam wun-  
derbarlich.

Item zu Coblenz / die erhebung des H. Priesters  
vnd Reichthigers Florini.

Item der heyligen Junckfrawen vnnnd Marterin  
Anatholie / welche sampt ihrer Mijunckfrawen Victo-  
ria / vnder dem Tyrannischen Kaiser Decio gefangen /  
vnnnd mit der Marter vmb Christi willen / gekrönt ward.  
Als hernach am dreyzehenden Tag dis Monats ge-  
meldt wirdt.

e xiiij. Calend. Januarij.

### Der XIX. Tag im Christmonat.

**I**n Egypten ist heut der Tag des heyligen Mar-  
terers Nemesij / welcher vnder der Diocletiani-  
schen verfolgung mit zwyscher peim gemartert /  
vnnnd sampt andern Mördern verbrennt / damit er als  
so Christi des H E R R E N Bildnuß / der auch vnder  
den Mördern vnschuldig den tod des Creuzes willig-  
lich gelidten.

Item in Mauritania des H. Diacons vnnnd Mar-  
terers Timothei / der beköhte zu Christi Glauben vil  
Hayden mit seinem Predigamt: tauffete auch die be-  
köhten / vnnnd straffete das Abgöttische vnraine Wes-  
sen der Vnglaubigen. Ward darumb von dem Gott-  
losen Pfleger gefangen / auch mit hunger vnnnd durst

Bbb iij

gepei



## December

gepeiniget / vnd als er bestendig blib in der bekantnuß /  
in das Fehr geworffen.

Item in der Statt Nicea des heyligen Martirers  
Daris.

Item zu Antisiodoro des heyligen Bischoffs Gre-  
gorij.

Anno Dñi 550. Item zu Aurelia des heyligen Abts Adiuti / wel-  
cher ein Schaffner in dem Menacenser Kloster war /  
verließ aber dasselb Kloster / vnd zoge in die Wüsten /  
aus begird des Einsidlichen lebens / mit dem heyligen  
Münch Karelesso / von welchem am ersten tag Hew-  
monats / daselbst lebet er in grosser strengigkeit vnd  
heyligkeit / auch mit Prophetischem Geist begabet / die-  
net GOTT vil Jar andächtiglich / ward darnach  
Abt zu Carnoto gemacht / weissaget seinen Tod / leuch-  
tet mit vilen Wunderzaichen / erwecket einen gestobnen  
Münch vom tod / starb im feid / vnd ward zu Aurelia  
begraben.

Item selige gedächtnuß des Priesters Petri / Ca-  
nonici Regularis / Probst zu Arolten.

Item selige gedächtnuß Wilhelmi / eines Car-  
theuser Layenbrüders vnd Beichtigers / mit wunderbar-  
licher Tugend vnd gnaden von GOTT gezieret.

Item an disem tag ist Sanct Huberti Leib in ein  
Kruufft erhebt worden.

d xiiij. Calend. Ianuarij.

Der XX. Tag im Christmonat.

Heut



**B**est ist die Vigili vnd Fastabendt / des heyligen vnd trefflichen Apostels Thome.

Item zu Alexandria der Tag der heyligen Marterer Ammonis / Zenonis / Ptolomei / Ingenui / vnd Theophili / welche bey dem Reichthum stunden / da man einen Christen vnschuldiglich martert. Als aber derselbige vor sich seinen Glauben verlaugnet / vnderstanden die obgemelten Christen ihn mit wincken der Augen des Angesichts / auch mit aufstreckung der hand / vnd allen geberden des Leibs / in seinem Glauben zubeweisigen / vnd wider auffzurichten. Vnd als nun auß diser sursach alles Volck vber vnd wider sie schrey / traten sie herfür / bekenneten vnd bezeugten öffentlich sich Christen zusein. Durch welcher Victori Christus von stund an / als da Triumphierlich gesiget / welcher den Geist eines beständigen Christlichen Gemüths / den seinen inn der noth kräftigklich mittheilte.

Item inn der Statt Selduba in Tracia / des heyligen Marterers Julij.

Item zu Amphitrea des heyligen Liberati.

Item zu Rom / die begräbnus des H. Bischoffs Sopherini.

Item zu Amphitrea des heyligen Bischoffs vnd Beichtigers Gregorij.

Item selige gedächtnus Heinrici Callar / Priesters vnd Beichtigers / Cartheuser Ordens / so ein Mann grosser heyligkeit gewesen.

Item des H. Philogonij / der auß einem Weltlichen fürsprechen / zu einem würdigen vnd Gottseligen Bischoff erwölet ward / von welchem S. Chrysostomus schreibt.



## December

Item in Mauritania/der H. Belchtiger Eugent/ vnd Nacharij/ welche den Aberinnigen Kayser Julianum frey vnder augen straffeten/vnd darumb auß Kayserlichem befehl in ein grüben/ so voll Schlangen vnd wilder Thier war/ gestossen seind/ vnd von dannen erlediget/ vil Menschen zu wahrem Glauben mit ihrem H. Leben vnd größten Wunderzaichen beköhreten.

Anno Dñi  
1074.

Item zu Magara in Hispanien im Silenser Kloster/ des H. Abts Dominici/ mit grossen Wunderzaichen vnd heyligen Thaten/ reichlich gezieret.

e xij. Calend. Ianuarij.

## Der XXI. Tag im Christimonat.

**G**ut ist der Geburtstag des hochheyligen fürtrefflichen Apostels Thome/ welcher an Christi vrsand zweyfelt/ vnd hart daran glauben kundi/ bis das Christus ihn mit seiner persönlichen gegenwertigkeit/ zum wahren Glauben beköhret. Nach der Himmelfart Christi aber/ hat er den Parthern/ Medern/ Persern/ Brachmanern/ Hircanern vnd Bactern/ vnd letztlich den Indianern das Euangelium gepredigt/ vnd das gepredigte Wort/ mit Gottseligem Apostolischem wandel/ vnd herrlichen Wunderzaichen/ zu vilerley Menschen nutz vnd hail/ beuestiget. Er ist endtlich von dem Abgöttischen König zu Calamina gemartert vnd erstochen worden. S. Chrysostomus schreibet/ er hab auch die König oder Weysen/ die Christum in der jugent geehret vñ angebetet/ in ihrem Land besücht/ getaufft/ vnd zu rechten Arbeitern des Göttlichen Weingartens gemacht. Sein leib ist hernach in die Statt Edissa gefürt worden.

Item



Item zu Schalun in Franckreich des H. Bischoffs  
 Menij/der ein Edler Römer geborn/vnd von dem heyligen  
 Apostel Petro zum Bischoff geweyhet mit S. Dionysio/  
 auch andern vilen inn Franckreich geschickt worden.  
 Der erweckt auff dem weg den Subdiacon Maximianum  
 mit S. Peters Saumklaid / thet sonst auch grosse  
 Wunderzaichen/ob er schon in einer Hölin lebte.  
 Ward folgends erster Bischoff zu Schalun / waider die  
 Heerd des Herrn 80. Jar fleißig vnd trewlich/mit dem  
 Wort vnd Exempel/vnnd vil Menschen wurden durch  
 ihn zu Christo beköht.

Item zu Trier des heyligen Seuerini / derselben  
 Statt andern Bischoffs vnd Blichigers.

Item die gedächtnuß des H. Bischoffs Dionysij  
 S. Thome Jüngers / auch S. Pelagie/ des Königs in  
 India Tochter/welche der H. Apostel Thomas zu An-  
 drionopolis auff ihrer Hochzeit benedicirte / beköht vnnd  
 tauffet/ bliben also baide in Jungfrawschafft. Nach  
 dem ward Dionysius zum Bischoff gemacht / beköhet  
 dieselb ganz Statt zum Christlichen Glauben/vnd ver-  
 schid darnach im friden. Pelagia aber ward mit dem  
 heyligen Weyhl geweicht/ da sie sich nach Dionysij tod  
 weder verheyraten / noch den Abgöttern opffern wolt/  
 ward sie umb Christi willen enthauptet.

f xj. Calend. Ianuarij.

### Der XXII. Tag im Christmonat.

W Rom ist heut der Geburtstag der heyligen drey-  
 ßsig Marterer / welche alle in der Diocletianischen  
 verfolgung jr Christlich blüt umb des Euangelions  
 willen vergossen/vñ mit der Marter gekrönt worden.

Item



## December

Item zu Alexandria / der Geburtstag des heyligen Marteners Schirionis / welcher eines grossen Herimgedinger Knecht war / vnnnd als er sich weder durch liebkosen noch trowort zum Abgötter opffer bewögen ließ / ward er mit einem spizigen Brathspieß durch das Ingewaid gestochen / vnd also umbbracht.

Item in der Statt Hostia / der heyligen Demetrii / Honorati vnd Flori.

Item gar viler vnd vnzahlbarer heyligen Marterer / welche in der gewulichen Diocletianischen verfolgung vmb ires Glaubens willen / von den Abgöttischen Haiden versagt vnd verstoßen / ellendigklich in der Wüstin vnd Bergen in Egyptenland hin vñ wider schwaiffen / auch durch hunger / durst / kälte / krankheit / Mörder vnd wilde Thier jämmerlich verzöhret wurden. Seind all den auferwöhlten Propheten Gottes / so bis auff ihren tod verfolgt vnd gemartert / nachgefolget / vnnnd mit der Marterer Ehr gekrönt worden. Vnder welchen auch gezölet wirdt der alt Mann Cheremon Bischoff zu Nilopolis in Egypten / welcher mit etlichen seinen Hausgenossen zu einem Arabischen Berg kam / vnd hernacher von niemand mehr gesehen worden ist.

g x. Calend. Ianuarij.

## Der XXIII. Tag im Christmonat.

**S**uicomedia / ist heut der tag der heyligen zwainzig Marterer / welche die Diocletianische verfolgung / durch schwere pein zu Marterern Christi gemacht / vnd der heyligen zahl im Himmel zugefügt hat.

Item



Item zu Rom der Geburtstag der H. Junckfrawen Victorie/ von Edlem Geschlecht geboren/ vnd von jugendt auff ein Christin/ wie wol sie aber dem Haidnischen Jüngling Eugenio vermählet worden / wolt sie doch mit der Junckfrawen Anatholia/ nach allerley grossen ansechtungen nit heuraten. Welche Anatholia diser Victoria die treflichen wort gesprochen: O Victoria/ vberwind den Teufel/ vnd biß ein wahre VICTORIA. Damals als das ganz Erdreich öd vnd leer war/ sprach G. D. zu den Menschen: Wachset vnd mehret euch/ vnd erfüllet die Erden. Jeshunder aber/ so die Erd voll/ vnd der Sun Gottes von Himmel herab gestigen ist/ schreyet er täglich: Wachset im Glauben/ mehret euch in der Liebe/ erfüllet den Himmel/ dann das Reich der Himmel nahet sich. Durch solche vnd andere herrliche wort ward Victoria zu der Junckfrawschafft gestercket/ thailtet den werth aller irer gezierd vnder die armen. Darum müßten sie beide dise Gottselige Junckfrawen/ auß anstiftung Aurelij vnd Eugenij ihrer vermainten Breutigam / von dem Kayser Decio auß der Statt Rom gestossen/ auch mit hunger gepeinigt werden. Victoria aber vertreib durch ihr Gebett ein Trachen von der Statt Tiburtina / beköhret mit Worten vnd Wercken vil Volcks zu Christo/ vnd nach dem sie drey jar gar eingezogen/ vnd hailtgklich gelebt/ vnd vil andere Junckfrawen Christo gewonnen het/ ward sie endtlich von dem Hencker Zaliarcho mit einem Schwert durch das hertz gestochen. Von Anatholia ist oben am 9. tag Hermonats gemeldet.

Anno Dñi

253.

Item auch zu Rom des hayligen Seruuli/ welcher vonn jugent an bis an das end seines alters lahm vnd bethrifflage / vnd darbey blib ein Mann grosser gedult

gedult



## December

gedult vnd hailigkeit. Was er aber für Almüßen empfieng/das thailt er mitteilgklich mit den Armen vñ Biligern/ferner als er in der lestē stund seines lebens die Engel singen höret/gab er auff seinen Geist mit einem lieblichen geruch/ vnd bey seinem Grab geschahen wunderzaichen. Von jm schreibt S. Gregorius.

Lib. 4. Dialo.

Item zu Paris die weyhung der Kirchen zum H. Creutz/vñ des H. marterers Vincentij/auch die begräbnuß des H. Königs Hildeberti.

Item die erhebung des H. Lamberti/von S. Marie Kirchen inn ein Krufft / vñnd die weyhung der selbigen Krufft in aller hailigen ehr geschehen.

Item des hailigen Königs in Franckreich Dagoberiti/ mit herrlichen vñ Christlichen thaten gezieret/ der Gott zu lob vñnd der Christenheit zu nutz / vil Kirchen in Franckreich vnd Teutschland bawete vnd zierete/ wider die vnglaubigen Haiden/ Saracener/ vñnd Juden dappfer stritte / auch ihre vil zum Christlichen Glauben beköhen thete.

A ix. Calendas Ianuarij.

## Der XXVI. tag im Christm.

**G**ut ist die Vigili vnd Fastabend des seewdenreichē vnd hochwürdigen Fests der Geburt vnseres Herrn Jesu Christi.

Item zu Antiochia inn Syria / der Geburtstag der hailigen vierzig Junckfrawen / welche inn der Decianischen Verfolgung / durch manicherley Pein die Marter vollendet / vñnd ein vollkommen zaichen ihres

Anno Dñi  
253.



ihres Christlichen Glaubens vor Gott vnnnd der Welt  
mannlich erzaiget haben.

Item inn der Statt Spoleto/inn Tuscia gelegen/  
des heyligen Priesters vnd marterers Gregoris/welcher  
zur zeit der Tyrannischen Kaysern Diocletiani vñ Ma-  
ximiani / nach bestendiger bekannnuß des Glaubens/  
vonn dem Richter Flacco/ ist mit knospeten Kolben ge-  
schlagen / auff einem Ross gebraten / mit eysen Stän-  
gen an seine Knye geschlagen / mit binnenden Facklen  
gebrennt/vnnd endtlich enthauptet worden. Folgends  
sein Leib für die wilden Thier geworffen/ blib von ihnen  
vnberürt/vnnd ward von der Frawen Abundantia ehr-  
lich begraben.

Item in der Statt Trypoli des H. Luciani.

Item der H. Propheten Abdie vnd Nahum. Abdias  
war des grossen Propheten Helie jünger/ der zur zeit der  
verfolgung Jezabel hundert Propheten des H. Ern in  
ein Holin verbarg vñ ernöhret/ weissaget in Samaria/  
da sein Leib auch rhüet. Naum aber auß dem Geschlecht  
Symeon geboren/der auch einer ist auß den 12. kleinen  
Propheten/weissaget insonderheit wider die Ninuiter/  
diweil sie nach gethaner Büß bey der predig Jone/ seht  
in schwere sünden wider gefallen/vnnd gegen dem gülti-  
gen Gott so vndanckbar waren.

Item in dem Kloster Gladbach/in Cölner Bisumb/  
des H. Einsidels vnd Beichtigers Alberici.

Item selige Gedächtnuß Annonis des ersten Bis-  
choffs zu Cöln.

Item zu Rom der H. Gottgeweihten Junckfrawen  
Zarsille/ S. Gregoris Vatters Schwester/vonn ihr ist  
oben am 5. Tag Jenners auch gemeldet.

Item



## December

Item zu Trier in dem Kloster / welches man Houes  
um neuet / die begräbnuß der H. Junckfrawen Irmine/  
des Königs Dagoberti Tochter / vnnnd ward von ihrem  
Vatter dem Junckfraw Kloster sūrgesetz / welches er  
aus seiner schewren gebawen / vnnnd mit vil einkommens  
begabt het. Dife war der Welt abgestorben / vnd lebet  
Gott im Geist vnd in der warhait / bis daß sie voller heiliger  
werck im Herrn entschlief.

Item in Engeland der H. Junckfrawen Theorith-  
gide / die S. Edilberge sūngerin vnd nachfolgerin war /  
von welcher Beda schreibt.

b viij. Calendas Ianuarij.

## Der XXV. Tag im Christmonat.

**G**ut ist inn der ganken Christenheit daß groß-  
mechtig / freudenreiche vnnnd hochheilig Fest der  
zeitlichen Geburt vnseres H. Erren Jesu Christi /  
wahren Gottes vnnnd Menschens / des ainigen Heil-  
lands aller Welt / welliche Vnuergleiche / Reine /  
Gnadreiche Geburt im Jüdischen Land / auß der vn-  
uersehten / immerwerenden Junckfrawen zu Bethles-  
hem geschehen / nach erschaffung der Welt 5199.  
Jar / nach der Sündfluß im 2957. Nach der Ge-  
burt Abrahe im 2015. nach Moyses vnd der Israelt-  
ten aufgang von Egypten im 1510. nach der salbung  
Dauids des Königs im 1032. nach erbawung inn der  
Statt Rom im 752. Nach Danielis rechnung in der  
65. Wochen / nach Römischer rechnung im 42. Jar /  
Augusti des Kayfers / vnnnd im 34. Jar des Königs  
Herodis



Herodis Aſcalonite : Als nun die ganze Welt vnder einem Haupt vnd Römischen Regenten/in groſſem Frieden lebte. Vnd also hat Jeſus Chriſtus der Hailig aller Hailigen/ vnſer Frid vnd Troſt/ das ſechſt vnd leſte alter der Welt / mit ſeiner verhaiſſten vnd langgewarten zukunfft geweyhet vnd gehailiget/darumb billich Engel vnd Menſchen von herren vnd mund frölich zu ewigen zeiten ſagen vnd ſingen : GLORIA IN EXCELSIS DEO.

Item der Geburtstag der heyligen marterin vnd Edlen Römerin Anaſtaſie / welche vonn ihrer Chriſtlichen Mütter Fauſta / vnder dem H. Chryſogono inn Glaubens ſachen wol vnderrichte/hat zur zeit deß Tyranniſchen Kayſers Diocletiani/ mit ſampt ihren Chriſtlichen Mägden Agape/ Scionia vñ Hyrene/ die gefangnen Chriſten trewlich getrüſtet vnd geſpeiſet. Demnach ihre ſeztgemelte fromme Mägdte / wie oben am vierten vnd fünfften tag Aprilis gemelde iſt/ vmb Chriſti willen auch gemartert worden. Aber Anaſtaſia müſt von fremd Haidniſchen Mann Publio ein harte vnmildte gefencknuß oberſtahn/hat auch darnach vil ſammer/ ellend vnd noth zu land vnd waſſer eingenommen/iſt entlich nach vilfeltiger gefencknuß an ein Pfal gebunden vnd verbrennt worden. Mit jr ſeind auch gemartert worden 200. Man/ vnd 700. Frawen/ dieweil ſie Chriſtum vnd den Chriſtlichen Glauben frey bekannten / vnder wellichen einer mit Namen Euticianus / nach dem ihm ſeine groſſe Güter hingenommen waren/ ſprach daß allein : Chriſtum wiede mir keiner nemmen / wann er mir ſchon das Haupt neme.

Item zu Rom auff dem Kirchhof Aproniani/ das  
 Eee leyden

Anno Dñi  
 280.



Anno Dñi  
260.

leyden der heyligen berühmten Junckfrawen Eugenie/ vonn Edlen Eltern/ Philippo vndr Claudia / zur zeit des Kayfers Gallien geboren. Dife studieret zu Alexandria mit den zweyen verschnitten Protho vndr Hiacintho/ vnd beköhret zu Christo dieselbige batde/wie auch ihren Vatter/Mütter/ vnd zwen Brüder/ mit namen Adiantum vnd Sergium. Ir Vatter ward folgendes Bischoff zu Alexandria / ja hat auch die marterkron erlangt. Sie aber zog mit ihrer Mütter vnd Brüdern wider gen Rom/ vnd beköhret vil volcks zu Christo/ als sie darumb gefangen ward/ zerstoriet sie durch ir Gebett den Tempel Diane. Der Statuog Nicetus aber lieh sie an ein Stein binden/ vnd in die Tyber werffen/ vnd dieweil sie nit extrenckt werden mocht / ob sie schon darnach inn ein fewrigen Ofen vnd haisses bad eingeschlossen ward/ blib sie dannoch vnuerlet. Ward endlich in der Gefencknuß enthaupt / vnd ihr leib nit weit von der Statt Rom durch die Christen begraben. Ir Mütter vñ Brüder/ nach dem sie im HERN entschieffen/ seind sie auch bey S. Anastasie leib folgendes begraben worden.

Anno Dñi  
609.

Item in der Burg Gordana des heyligen Reichs eigers Romuli.

Item zu Bethlehem der H. Ebtisin Charitatis.

Item des heyligen Abts Charitonis/ vnd aller seiner Brüder/ so als außermöchte Schaaf Christi/ seliglich verschiden.

e vij. Calend. Ianuarij.

Der XXVI. tag im Christmonat.

Wey



**Z**wainzig mehl von Jerusalem gelegen / ist heut  
 der Geburtstag des heyligen standhaften vnd  
 hochberühmpten Erzmarterers im neuen Testament  
 Stephani / Der auch der erst gewesen vnder den sibem  
 ersten Diaconen / so die Apostel selbs erwolt / ein Mann  
 voll des Glaubens vnd h. Geists / welcher grosse wun-  
 derzeichen that in der ersten Apostolischen Kirchen / vñ  
 nit lang nach dem leyde Christi / darumb das er Christum  
 öffentlich bekenet / vnd der vnglaubigen Juden halbsar-  
 rigkeit embfänglich straffet / gesencklich angenommen / für  
 dz Gericht gestellet / angeklagt / verdampft / vñ zur Stare  
 hinauß gestossen ward. Er aber sahe in seinem Gebete  
 die Himmel offen / ja er sahe Christum in der rechten hand  
 Gottes sitzen. Dath auch auff gebogren knyen für seine  
 todfeind / vnd besalhe endlich seinen Geist dem h. Er-  
 m. Erwarb also durch die Jüdische verstainigung die erste  
 marterkron im Himmel / vnder allen marterern des newen  
 Testaments. Sein h. Leib ist mit grossem wainen von  
 den Gottesfürchtigen Christen bey Jerusalem begraben /  
 im ersten jar nach Christi Auffart. Darnach aber ist der-  
 selbig Leib auß Göttlicher offenbarung zur zeit des Kay-  
 sers Honorij funden vñ erhaben / endlich aber gen Rom  
 bracht worden. Leuchtet auch nach seinem abschaid mit  
 grossen herlichen wunderzeichen / deren S. Augustinus  
 vil erzölet. Von ihm ist oben am dritten tag Augstmo-  
 nats weyter gemeldet.

Actor. 6.

Actor. 8.

Anno Dñi  
450.

Item zu Rom die begräbnus des heyligen Pappst  
 Dionysii / welcher dem heiligen Pappst Sixto dem an-  
 dern / in Pappstlichem Ampt nachkommen / auch in heil-  
 igkeit vnd lehrfürerlich gewesen. Aus seinem anhalten  
 ward

Ecc ij

ward



ward das Antiochenisch Concilium gehalten / hat aber  
 Anno Dñi vñnder dem Kayser Claudio der Marterkron empfan-  
 270. gen.

Item des heyligen vñnd fürtrefflichen Marterers  
 Marini / so eines namhafftigen Rathsheren Sun / vñnd  
 sung war / als man ihn des Christlichen Glaubens hal-  
 ben gefangen / gegaislet / an einer Ram mit Hacken ge-  
 rissen / vñnd inn einem gespalten Baum geklempt hat.  
 Da diser junge Knab vberstünd Röß / Bratpfannen /  
 ein Schaff voll zerlassens Bech / ward den wilden Thie-  
 ren sürgeworffen / inn ein Feuerofen gethan / vñnd als er  
 das Abgöttisch Bild Serapis zu Staub machet / ist er  
 endlich zu Rom vñnder dem Kayser Martiano enthauptet /  
 vñnd sein Leib von dem hailigen Bischoff Theophilo  
 begraben worden.

Item zu Rom des heiligen Paps vñnd Beichti-  
 gers Jozimi / auß Griechenland geboren / welcher dem  
 H. Paps Innocentio dem ersten inn Päpstlicher Re-  
 gierung nachkommen ist / auch wie ein frommer / hailiger /  
 vñnd gegen den armen gar mildter Mann / das Kirchliche  
 Anno Dñi Regiment löblich verwaltet / vñnd die benedeyung der D-  
 410. sterkerken eingesezt hat / verschid im H. Ern / vñnd ward  
 bey S. Lorenzen Leib begraben.

Item zu Spoleto der H. Frawen Habundantie /  
 welche S. Gregorium begraben hat.

Item zu Rom des H. Theodori Messners zu S.  
 Lib. 3. Dialo. Peter / von welchem S. Gregorius schreibt.

Item des H. Spel Abtes vñnd Beichtigers zu Nuc-  
 Lib. 4. Dialo. sia / von welchem auch S. Gregorius schreibt.



d. vj. Calend. Ianuarij.

## Der XXVII. Tag im Christmonat.

**D**er Statt Epheso / ist heut der Geburtstag  
 des fürtrefflichen / hochfliegenden Adlers vnd  
 Apostels / Euangelistens / Junckfrawen vnd  
 Prophetens S. Johannis / der ein Sohn Zebedei vnd  
 Salome / S. Jacobs Bruder / auch ein armer Fischer  
 gewesen / den doch Christus vber die andern Jünger  
 vast geliebet / vnd ihm allein sein liebste Mütter vnd  
 der dem Creuz befolhen hat. Nach Christi Auffarth  
 zoge diser Johannes inn Asiam / prediget das Euan-  
 gelium Christi / stiftet vnd regieret vil Kirchen /  
 ward darumb von dem Tyrannischen Kayser Domi-  
 tiano gen Rom berufft / vnd vor der Lateinischen  
 Porten in ein Faß voll siedigs Del gesehet / blib aber vn-  
 uerlezt / wie oben am sechsten tag May gemeldet ist.  
 Demnach ist er in die Insel Pathmos ins ellend verschic-  
 cket / daselbst er seine wunderbarliche vnd Himmelsche of-  
 fenbarung schribet. Als aber Domitianus dasselbig  
 Jar umbkam / ward S. Johannes mit ehren wider  
 gen Epheso gefordert / erwecket vom Tod sein Jünge-  
 rin Priscianam / vnd den Jüngling Stactum / beköh-  
 ret zu Christo den Philosophum Eratonem / sampt  
 anderen vier Jünglingen / zerstöhret das Abgöttisch  
 Bild / vnd den Tempel Diane / tranck Giffte ohn ver-  
 letzung / erwecket zwen Todten / so vom selben Giffte ge-  
 storben / brachte den Haidnischen Priester Aristode-  
 mum sampt andern vilen zum Glauben / Tauffet bey  
 zwölff tausent Mann / ohn Weib vnd Kind. Die Christ-  
 liche Tugendt / Liebe genant / preysset er für vnd für /

Ecc iij

also



also daß er auch in seinem alter / da er von seinen Jüngern in die Kirch getragen ward / vnd nit vil wort reden lunde / zum offternmal sprach: Ihr meine liebe Söhnelein / liebet euch vnder einander. Flohe erstlich Chereinum den Keger / daß er auch mit ihm in der Badstuben nicht sein wolt / wie Ireneus schreibt. Lebte vber all andere Apostel / bis auff die zeit des Kaisers Traiani / das ist / acht vnd sechsig Jar nach der Aufferstehung Christi. Nach dem aber GOTT ihm seinen zukünftigen Tod offenbaret / kam er an einem Sonntag in die Kirchen / vnd prediget lange zeit dem Volck / mit ermahnung / daß sie im Christlichen Glauben bestendig / vnd in Gottes gebotten inbrünstig verharreten / gieng darnach in ein Grüb / bey dem Altar gemacht / saget GOTT danck / vnd bettet mit außgestreckten händen / vnd mit einem grossen Liecht vmbgeben / verschid er wunderbarlich im 99. Jar seines alters. Von seinem heyligen Junckfräwlichen Leib ist auff Erden nichts gesehen noch erfunden worden.

Anno Dñi  
101.

Item zu Alexandria des heyligen Bischoffs Maximi / der seiner Christlichen bekantnuß halben groß vnd herrlich worden.

Item an diesem Tag soll der H. Apostel Jacobus der minder / von den Aposteln zum ersten Bischoff zu Jerusalem geordnet vnd gemacht sein worden / da er auch die erste Mess gehalten.

Item in den Grenzen Aquileie des heyligen Priesters vnd Beichtigers Boili / wellicher S. Chrysogonus / von dem oben am 24. tag Wintermonats gemeldet / begraben / vnd darnach am dreyßigsten tag / da ihm S. Chrysogonus erschine / zu dem Herren seliglich gefahren ist.

Item



Item der heyligen Claudie/die S. Eugenie Mär-  
ter war/von welcher Eugenia oben am 25. tag diß Mo-  
nats gesagt worden.

Item der heyligen Frauen Fabiole/welche/ ob sie  
schon Edel vnd Namhaftig war / jedoch grosse vnd of-  
fenliche Däp thet/nach S. Hieronymi zeugnuß.

ε v. Calend. Ianuarij.

## Der XXVIII. Tag im Christm.

**D**ie Bethlehem Jude / ist heut der Geburtstag der  
heyligen/ lieben/ vnschuldigen Kindlein/welche an  
Christi stat/von dem Tyrannischen König Herode  
Ascalonita im 35. Jar seines Reichs/sämmerlich vnnnd  
mörderlich erwirgt / vnd also in ihrem Blüt gehailiget  
seind worden. Deren sollen vierzig tausent gewesen sein/  
vnd ist jr Fest auch in der alten vñ Griechischen Kirchen  
feyrlich gehalten worden. Herodes aber der sie sämmerlich  
hat lassen vmbbringen/ward von GOTT auch in seinem  
leben hefftig gestraffet / also daß er am 36. Jar seines  
Reichs/Wassersüchtig/ vnd von kriechenden Würmen  
gefressen / vnnnd eben wie ein verzweyfler Tyrann / mit  
grossen frewdendes Volcks dahin gefahren/vnnnd ellen-  
diglich gestorben ist.

Item inn Aphyrica/der Geburtstag der heyligen  
Castoris/Victoris vnd Rogattiani.

Item die erhebung des heyligen Papsts vnd Mär-  
terers Johannis / von Rauenna gen Rom geschehen.  
Von ihm ist oben am 28. tag May weyter gemeldt.

Item in der Statt Ancyra in Galatia gelegen/  
der heyligen Märterer Eutici des Priesters / vnnnd Do-  
mittiani des Diacons.

Ecce iiii

Item



## December

*Greg. Lib. 3.  
Dialog.* Item in der Statt Nursia / der heyligen Mönch  
vnd Beichtiger Eutichij vnd Florentij / vnder welchen  
Eutichius in Gaislichem Eysen vnd inbrünstigkeit der  
Tugend sorgfältig / mit predigen vnd ermahnen vil See-  
len zu GOTT fñhite. Florentius aber dem Gebett er-  
*Anno Dñi  
500.* geben / dienete GOTT in eifeltigkeit / waren aber beide  
in wunderwercken fürtrefflich / vnd verschiden im seiden.

f. iiij. Calend. Ianuarij.

## Der XXIX. Tag im Christmonat.

**Z**u Jerusalem ist heut der Tag des heyligen vber-  
trefflichen Königs vnd Propheten Davids / vonn  
Isai oder Jesse geboren / vnd zu Bethlehem auf-  
erzogen / ein Gottsförchtiger vnd gnadreicher Knab /  
der von jugendt an / als er noch ein Schaaßhirt war /  
*Eccles. 47.* Löwen vnd Bären vberwinden kundi. Derhalben sagt  
Syrach / David sey auß den Kindern Israel auferfor-  
ren / der mit den Löwen kurtweilet / vnd mit den Bären  
gleich als mit Lämmern schercket / der auch jung / Stein  
in sein hand nam / vnd mit der Schlingen den stolzen  
*1. Reg. 17.* Goliath niderwarff. Er hat ringsweiff herumb die feind  
vertriben vnd vmbbracht / vnd die Philister verulget.  
In allen seinen wercken hat er den allerhöchsten gelobt /  
vnd ihm ehrlüg geschriben / ihn auch von ganzem seinem  
herzen / gelobt vnd geliebt. Er hat die Psalmen gemacht /  
die Singer bestellt / die liebliche Gesäng in der Kirchen  
angerichtet. Die hohen Feste vnd Feyertage durch das  
ganze Jar hat er verordnet / wie der obgemelt Syrach  
bezeuget. Summa im Krieg war David vast sighaff-  
tig



tig wider alle seine Feind: in Königlichem Regimente hochverständig vnd glückselig / in der Weissagung sehr erleuchte / im Gebett tag vnd nacht inbrünstig / in fasten vnd wainen fleißig.

Nach dem er nun 40. Jar vber Gottes Volk regieret / vnd seinen Sohn Salomonem an sein statt zu regieren eingesetzt hette / verschid er seliglichen / vnd ward zu Jerusalem herrlichen begraben / wie Josephus bezeuget.

Item in Engeland in der Statt Cantelberg / das leyden des heyligen herrlichen Bischoffs vnd Marteners Thome / zu Londen von Edlen Eltern geboren / vnd wolgelehrt. Diser ist ein Diacon zu Cantelberg / darnach ein Cansler des Königreichs / vnd endlich Erzbischoff zu Cantelberg gemacht worden / ehe das ihn die Feind verfolgten / casteyet er selbs seinen Leib mit einem haren Klaid vnd Fasten: wüsch alle tag die Füß der Armen / gab ihnen das Gelt vnd Speiß miltigklich. Als aber Henricus der König sampt seinen Hofleuten hart darauff drungen / das der Kirchen freyheit vnd einkommen verflainert vnd verlegt wurden / da hat diser Bischoff nur das Recht begert vnd gefürdert / auch allen verhaissungen vnd erworten / vnd erschreckung der Freund vnd Feind kein raum geben wollen. Ward darumb sampt allem seinem Geschlecht ins ellend geschickt / darnach wider berüfft / doch abermal verfolget / vnd eben in seiner Kirchen mit dem Schwerdt durchstochen. Seine Todschläger aber seind all jämmerlich vmbkommen. Der Leib ward zu Cantelberg mit grossen ehren begraben / leuchtet mit vnzalbaren Wunderzeichen.

Ann<sup>o</sup> Dñi  
1174.

Ecc v

Item



## December

Act. 10. 12.  
2. Tim. 4.

Item zu Arla der Geburtstag des heyligen Trophimi / welcher von dem heyligen Apostel Paulo zum Bischoff geweyhet / vnnnd gemeldter Statt zupredigen verordnet ward. Der hat in GOTTES Weingarten dermassen gearbeitet / daß der heylige Pappst Jozimus frey bekennet / auß dises Trophimi Bronnen hab ganz Franckreich des wahren Glaubens Bächlin empfangen.

Item in dem Flecken Orimensi des heiligen Beichtigers Ebrulphi.

Item des heiligen Einsidels Davids / welcher zu vor bey Hermopolis mit andern Gesellen ein Mörder / darnach aber ein vast bewehrter Mönch war / in grosser Demüt vnd abbruch beflissen. Sein heyligkeit hat GOTT durch vil Wunderzeichen geoffenbaret / vnd der Engel Gottes bezeuget / daß ihme seine Sünde verziehen wären.

Item die gedächtniß des heiligen Jesse / oder Isai / der des Königlichen Propheten Davids Vatter war / von dem Geschlecht Juda herkommen / ein Einwohner zu Bethlehem. Seine Söhn waren Eliab / Aminadab / Symaha / Nathanael / Naddai / Ason vnd David / welcher der jüngst war.

1. Reg. 12.

1. Reg. 1.

1. Reg. 7.

Item des heiligen Propheten Nathan / welcher in den tagen des Königs Davids mit Prophetischem Geist leuchtet / vnnnd in den tagen des Königs Salomons verschaiden / er straffet David frey vmb seinen begangnen Ehebruch / tröstet ihn auch / als er Büßthet. Er halff auch darzu / daß Salomon an seines Vatters stat König in Israel erwöhlet vnnnd gesalbet ward. Weysaget auch von Christi zukunfft / vnnnd welchem die Christenliche Kirche soll gebawet werden.  
Durch



Durch disen Nathan / offenbaret **GOTT** dem König David vil vnd grosse gehaimnuß.

Item der heyligen / Edlen / Römischen Frawen Melanie / so ein Tochter des Römischen Burgermeisters Marcelli war. Als ihr Mann starb / schiffet sie gen Jerusalem / leuchtet mit grossen Tugenten vnd Demüthigkeit: besüchet erslich die H. Vätter in der Wüsten / vnd mittheilet ihnen von ihren Gütern / bawet auch zu Jerusalem ein Kloster / vnd setet darein 50. Jungfrauen / versah sie / auch andere Priester vnd Bischofliche Personen nach notturfft / dienet **GOTT** in solchen guten Wercken 27. Jar / vnd verschied seliglichen im 49. Jar ihres alters.

Anno Dñi  
370.

**G** iij. Calend. Ianuarij.

Der XXX. Tag im Christmonat.

**Z**u Spoleto ist heut der Geburtstag der heyligen Marterer Sabini des Bischoffs / Exuperantis vnd Marcelli der Diaconen / auch Venustiani vnd seines Weibs / mit zweyen Söhnen. Sabinus war ein Bischoff zu Asisio / in Göttlicher Lehr fast fürtrefflich / vnd wolberedt / der mit seinen zweyen Diaconen Exuperantio vnd Marcello / auch vil andern frommen Christen / von Venustiano dem Haidnischen Landpfleger in Tuscia gefangen worden.

Als er er nun das gegenwertig Abgöttisch Bild Jouis zerbrach / ließ ihm Venustianus die hand abhauen / auch Marcellum vnd Exuperantium in seinem anschauen / an ein Rham auffhencken / mit Kolben schlagen / ihre Seyten mit hacken reissen / vnd Feuer dar-

dar-



daran halten / bey welcher Pein vnd Marter sie beyde  
ihren Geist in bekantnuß des H. Erren auffgaben: ihre  
Leiber aber / als sie in ein Wasser geworffen / seind von  
einem Fischer heraus zogen / vnd begraben worden. Nun  
Sabinus ward auch ins Gefengnuß gelegt / machet  
den blinden Priscianum sehend / belöhret zu Christo vñ  
Volcks / ja auch seinen Richter Venustianum / welli-  
chen er von schmerzen der Augen erlediget / mit sampt  
seinem Weib vñ zweyen Söhnen / welche alle beyde  
ihren Glauben öffentlich bekantten / vñ auß befehl  
des Abgöttischen Kayfers Maximiani die Marter-  
kron erlangt haben. Sabinus aber ward in die Statt  
Spoleto geführt / vñ so lang mit Dleyßtecken geschla-  
gen / bis er seinen Geist auffgab. Sein Leib ward von  
der Ehrwürdigen Frawen Serena / die auch zuvor sei-  
ne abgehackte Händ auffgehoben / ehrwürdiglich be-  
graben.

Anno Dñi  
300.

Item zu Alexandria des heyligen Marterers Man-  
sueti / vñ anderer zehen Mitgesellen.

Item in Apulia / des heyligen Canensischen Bis-  
choffs vñ Marterers Liberalis / welcher eines Rö-  
mischen Rathsheren Sohn war. Da sein Vatter  
starb / ward er von seiner Christlichen Mütter Euan-  
thia einem Bischoff in Lehr vñ Vnderweysung befol-  
hen / leuchtet mit vilen Wunderzeichen / vñ zum Bis-  
choff gemacht / verichtet er sein Ampt fleißig. Belöh-  
ret auch zum Glauben den Grafen Felicem / der ihn  
auß befehl des Kayfers Hadriani sehen solt / vñ als  
er mit ihm gen Rom zum Kayser kam / oberwand er  
durch Gottes krafft ein glüend eysen Beth / ein glüen-  
den Ross / ein Bratpfannen voll siedens Del vñ Faist /  
vñ ein seurigen Ofen. Als solliche wunder sahe der  
Haid



Haidnisch Statuogt Cerberus / glaubet er auch an Christum / vnd zum warzaichen seines Glaubens / in denselben ofen geworffen / blib er vor allem schaden vnd verlesung frey / strecket auch seinen Kopff herfür / vndd ließ sich vmb Christi willen gern enthaupten. Liberalis aber nach dem er inn ein Gefencknuß gelegt / blib er vonn den Löwen vnuerletzt / dardurch vil volcks beköte / vñ er endtlich auch enthaupt ward. Als sein Mütter auff seinen bloffen Leib fiel / wainet sie / vnd ward auch als bald gefangen / vnd zugleich auch enthauptet.

Anno Dñi  
130.

Item in der Insel Dia der H. Florentis / Sereni / Pauli / Stephani / Papiani / vnd Cleti.

Item zu Turon des H. Bischoffs vnd Beichtigers Perpetui / welcher oben am 8. tag Aprilis gesetzt ist.

Item zu Rom des H. Pappsts Felicis des dritten / von welchem oben am 16. tag Herbstmonats / oder als etliche andere wöllen / des vierten / von welchem am 12. tag Weinmonats.

Item die Erhebung des H. Apostels Jacobi des größern. Als er in Compostella ankommen / vnd durch wunderbarliche krafft Gottes / nicht allein die Spanier / sonder auch die weytabwesende / zu hailfamer besüchung seines Leibs vnd Grabs bewögt hat.

A Pridie Calendas Ianuarij.

Der XXXI. Tag im Christmon.

**Z**u Rom ist heute der Geburtstag des H. trefflichen Pappsts Syluestri des ersten / eines gebornen Römers vnd gnadenreichen Pappsts / welcher nicht allein

lein



## December

lein der Armen Namen auffschrib / sonder auch dieselbige erhielt vnd speisset. Diser beköret auch vnd tauffet den grossen Kayser Constantinum / reiniget in zugleich von seinem Auffsatz / wie er auch desselbigen Kayfers Mütter Helenam / mit 141. Jüdischen Rabinen / Iha auch die ganze Statt Rom mit disputieren vnd wunderzeichen zu Christen machet. Demnach erlöset er das Römisch volck von zweyerley tod / nemblich von der Abgötterey / vnd von dem Ghyffe des schädlichen Drackens / welcher mit seinem anblasen vil volcks täglich tödret. Auf dises H. Pappis vnd des Kayfers Constantini anhalten / ward das erst berämpff Concilium zu Nicea gehalten / darinnen die Keker Arius / Photinus vnd Sabellius verdampft seind worden. Hat auch zu Rom ein anders Concilium vonn zweyhundert Bischoffen versamblet / vnd vil nütze / wichtige ding zu förderung des Glaubens / mit grosser weisheit geordnet. Lesslich nach vil / grossen vnd treflichen geschäften vnd löblichen wercken / verscheid er im seiden.

Item zu Senon der hailigen marterer Sabina / ni des Bischoffs / vnd Potentiani / welche baide vom Römischen Pappst zu predigen außgesandt / die gemelte Statt nicht allein mit Worten / sonder auch mit spter herlichen marter vast gezieret haben. Heut wirdt die begräbnus Potentiani gehalten / wiewol er oben am neunzehenden Tag Weinmonats bey seinem Gefellen auch geseht ist.

Anno Dñi  
270.

Item auch zu Senon der H. Junckfrawen Columbe / welliche weder heyraten / noch den Abgöttern opffern wolt / ward darumb zu einem gemainen Frauenhauß geführt / aber durch Göttliche Prouidentz vonn einem



## Christmonat.

377 391

einem Beeren vnuerlegt bewaret/ vñ enilich vnder dem  
Kaysen Aureliano mit dem Schwert getödtet.

Item zu Reitaria des H. Hermetis/ so die Teufel zu  
beschwoiren vnd zuuertreiben pflaget.

Item zu Rauenna des H. Priesters vnd beichtigers  
Barbatiani/ welcher mit S. Timotheo (von dem oben  
am 22. tag Augustmonats gemeldet ist) von Antiochia  
gen Rom an kam. Aber Valentinianus der Kaysen/ vnd  
Placidia seine Mütter schaffeten/ das diser gelobter vnd  
Gottselige Priester von Rom gen Rauenna zoge / da er  
auch ein Kloster bewete/ inn welchem er den lauff seines  
lebens mit hailigen wercken / zu Gottes Ehr / endet /  
auch mit vilen wunderzaichen in vnd nach seinem leben  
leuchtet.

Das sey gesaget von löblicher gedächtnuß der obge-  
melten/ vnd anderer vil vnzalbarer H. Propheten/ Apo-  
steln/ Marterer/ Beichtiger/ Junckfrawen vnd Außer-  
wölten Gottes/ baiden Testament vnd Geschlecht/ wel-  
che durch das ganze Jar / vnd an einem jeden tag beson-  
der/ durch den zeitlichen tod zu dem ewigen/ freudenrei-  
chen leben eingangen/ sekund mit Christo herrschen/ vnd  
samt allen lieben Engeln das sighafte Reich Gottes /  
zu ihrem ewigen Hail/ der Seelen nach/ vnd von  
der letzten vssende an/ mit Seel vnd

Leib seligklich besitzen  
werden.



DANIE.